

# die stadt. musikanten

» BREMER TIERSCHUTZVEREIN SEIT 1894 «



**BREMER**  
TIERSCHUTZVEREIN E.V.



[bremer-tierschutzverein.de](http://bremer-tierschutzverein.de)



Klein, krank, hilflos...

**STOPPT  
DEN ILLEGALEN  
WELPENHANDEL!**

## LIEBE TIERFREUNDINNEN, LIEBE TIERFREUNDE,

die grauen und kalten Monate sind endlich vorbei und wir alle freuen uns auf das Frühjahr und den Sommer. Auch in der Natur ist nun jede Menge los, denn die Wildtiere ziehen jetzt ihren Nachwuchs auf. Bis Juli gilt noch die offizielle Brut- und Setzzeit und die damit verbundene Anleinplicht für Hunde. Was in den letzten Jahren immer zu Diskussionen geführt hat, da die Vierbeiner natürlich ihren Auslauf und Bewegung brauchen, hat sich jetzt etwas entspannt. Die Stadt Bremen hat neue Freilaufflächen für Hunde geschaffen, so dass jetzt in fast allen Stadtteilen die Möglichkeit besteht, in einem gesicherten Gelände die Hunde frei laufen und mit Artgenossen spielen zu lassen. Wir als Tierschutzverein freuen uns sehr über dieses Angebot, das allerdings auch lange überfällig war. Gleichzeitig appellieren wir an alle Hundehalter\*innen, ihre Tiere in der Natur nicht frei laufen zu lassen, damit sich die Wildtiere wirklich ungestört um ihre Jungen kümmern können.

Auch unser Tierheim wird erfahrungsgemäß in den nächsten Monaten wieder zur Kinderstube, denn nicht nur viele verwaiste und hilflose Wildtiere werden bei uns abgegeben, auch Katzenmütter mit ihrem Nachwuchs oder Kitten, die alleine gefunden wurden, werden nun wieder ins „Dorf der Tiere“ einziehen. Für unsere Tierpfleger\*innen beginnt damit wieder die Hochsaison, denn die Versorgung der Jungen ist natürlich aufwendig. So werden nicht selten einige Tierkinder mit nach Hause genommen, wenn sie alle paar Stunden gefüttert werden müssen.

Doch uns erwartet noch mehr in diesem Frühjahr und Sommer. Nach drei Jahren Pause wird unser Charity Lauf endlich wieder stattfinden und am 25. Juni laden wir Sie alle herzlich zu unserem großen Sommerfest ein. Weitere Termine finden Sie in dieser Ausgabe.

Da zu befürchten ist, dass Professor Kreiter einen neuen Antrag auf Genehmigung seiner tierquälerischen Versuche an Affen stellen wird, werden wir am 23. September wieder zu einer großen Demonstration mit anschließender Kundgebung aufrufen. Es muss nach so vielen Jahren Tierqual nun endlich Schluss sein mit den Affenversuchen! Bitte kommen Sie zu dieser Veranstaltung, denn nur gemeinsam sind wir stark!



Ich wünsche Ihnen eine wundervolle Frühlings- und Sommerzeit und bitte Sie, uns auch weiterhin bei unserer aktiven Tierschutzarbeit zu unterstützen. Herzlichen Dank!

Mit tierschützerischen Grüßen

*Brigitte Wohner-Mäurer*

Brigitte Wohner-Mäurer  
Vorsitzende



# INHALT

STADTMUSIKANTEN · AUSGABE 1 | 2023

Alltag im Tierheim	06
Geschichten aus dem Tierheim	08
Geschichten aus der Tierarztpraxis	10
Demenz bei Hunden und Katzen	12
Welches Geschirr für meinen Hund?	15
Termine und Veranstaltungen	16
Hochzeitstauben	18
Leinenpflicht und Freiausläufe	20
Wildtiere und ihr Nachwuchs	22
Hoher Besuch im Bremer Tierheim	25
Amphibiensterben	26
Hilfe - meine Katze ist unsauber	28
Zuhause gesucht	30
Zuhause gefunden	32
Beschäftigung für Hunde und Katzen	34
Veganer Lifestyle	36
Vegane Rezepte	39
Jahreshauptversammlung	40
Neujahrsbrunch für unsere Ehrenamtlichen	41
News	42



DEMENZ BEI HUNDEN  
UND KATZEN

12



AMPHIBIENSTERBEN

26



HOCHZEITSTAUBEN

18



VEGANER LIFESTYLE

36



HILFE  
- MEINE KATZE IST UNSAUBER

28

## IMPRESSUM

Herausgeber: Bremer Tierschutzverein e.V.  
Hemmstraße 491 • 28357 Bremen  
Telefon 0421-352214

Redaktion: Gaby Schwab (V.i.S.d.P.), Brigitte Wohner-Mäurer  
Sina Fehr, Sarah Ankersmann, Simone Dether, Marisa Bode, Annemarie Stiewe

Grafik & Satz: sam&white

Druck: Goihl Druck GmbH

Fotos: Bremer Tierschutzverein e.V., Gaby Schwab, Marco Schwab,  
Sarah Ankersmann, Angelika Henkel, Carsten Varnhorn, pixabay, istockphoto

Die Bremer Stadtmusikanten erscheinen zweimal jährlich.  
[www.bremer-tierschutzverein.de](http://www.bremer-tierschutzverein.de)

# KEINE ENTSPANNUNG IN SICHT



Das Ende der Coronakrise, die anhaltende Inflation, hohe Energiekosten und die Überforderung vieler Tierhalter - das Tierheim steht immer noch vor großen Herausforderungen. Und ein Ende ist nicht in Sichtweite.

Es kommen viele Faktoren zusammen, warum auch lange nach der Coronazeit immer noch jede Menge Hunde, Katzen, Kleintiere und Vögel im Tierheim abgegeben werden. Tiere als Weihnachtsgeschenk, Welpen, die keiner mehr haben möchte und Fundtiere, die ausgesetzt oder vor den Silvestertagen weggelaufen sind - bereits zum Jahreswechsel musste das Tierheim eine traurige Bilanz ziehen. Allein zwischen Weihnachten und Neujahr wurden über 30 Tiere neu aufgenommen. Dabei handelte es sich aber nicht um die üblichen kleinen Ausreißer, die vor und zu Silvester in Panik weggelaufen sind, sondern um ausgesetzte Tiere, Fund- und Abgabtiere sowie Sicherstellungen.

Insgesamt neun Welpen wurden einfach abgegeben, ein Hund wurde angebunden gefunden, ein Hund landete verletzt in der Tierklinik und die Besitzer wollen ihn nicht mehr zurück haben. Hinzu kamen sieben Zebrafinken und drei Mäuse, die ausgesetzt wurden sowie zwei weitere Hunde aus Sicherstellungen - kein guter Start ins neue Jahr.

Täglich kommen neue Anfragen von Tierbesitzern, die ihre einst so geliebten Haustiere wieder abgeben möchten. Dabei stehen finanzielle Gründe nicht unbedingt im Vordergrund. Es sind vielfach die unüberlegt angeschafften Tiere, die die Besitzer nun möglichst schnell wieder loswerden wollen. Hunde, die sich nicht mit Artgenossen verstehen oder andere Herausforderungen ha-



ben, Katzen, die unsauber geworden sind oder Kleintiere, für die sich die Kinder nicht mehr interessieren. Doch es ist natürlich nicht nur die Unterkunft und die Versorgung, die das Tierheim leisten muss. Viele Hunde sind betreuungsintensiv, zum Beispiel, weil sie - vermehrt in Coronazeiten - als Welpen aus tierschutzwidrigen Zuchten illegal nach Deutschland geschmuggelt wurden oder weil ihre Vorbesitzer im Umgang mit Hunden vollkommen unerfahren und überfordert waren. Die Mitarbeiter\*innen im Tierheim arbeiten und trainieren mit ihnen, so dass sie eine Chance auf eine Vermittlung in ein neues und hoffentlich endgültiges Zuhause bekommen.

Aber es sind nicht nur die Abgabtiere, die dem Tierheim Sorgen bereiten. Immer wieder müssen Tiere aufgenommen werden, die vom LMTVet sichergestellt wurden. Nicht selten befinden sich gerade diese Tiere in einem sehr schlechten Zustand und müssen umfangreich medizinisch versorgt und aufgepäppelt werden.

Eine weitere Herausforderung der nächsten Monate wird erfahrungsgemäß der Katzennachwuchs - oftmals von wilden Katzen - sein. Trotz Kastrationspflicht für Freigängerkatzen werden immer noch zahlreiche Katzenmütter mit ihren Kitten abgegeben. Hinzu kommen die Wildtiere, die hilflos und ohne Elterntiere von Spaziergängern gefunden und ins Tierheim gebracht werden.

Dem Tierheim steht also wieder ein heißer Sommer bevor - und das nicht nur bezogen auf die Temperaturen.



# GESCHICHTEN AUS DEM TIERHEIM

## VIER KLEINE TURMFALKEN GERETTET

So schnell kann es passieren: Auf dem Turm vom Bauhaus brütete ein Turmfalke vier Eier aus. Die kleinen Turmfalken wuchsen heran und irgendwann wurde das Nest zu klein. Ein unbedachter Schritt und schon war einer von ihnen hinunter gefallen. Zwei Stunden später plumpste das zweite Falkenbaby auf die Erde. Am nächsten Tag erwischte es die anderen Beiden, auch sie fielen aus dem Nest. Unsere Tierschutzberaterin Angelika Henkel fing sie ein und brachte sie zu einem Falkner. Hier wurden sie in sicherer Umgebung aufgezogen und, als sie groß genug waren, wieder in die Freiheit entlassen.



## ZWEI TAUBENBABIES IM MÜLL

Bei einer Wohnungsräumung wurden zwei Taubenbabies gefunden. Die Kleinen waren keine 24 Stunden alt, hätten also ohne ihre Mutter keine Chance gehabt, zu überleben. Doch die Taubenmutter war nicht zu finden. Also wurden die beiden Täubchen ins Tierheim gebracht. Und sie hatten Glück: Eine Taube, die bereits im Tierheim war, nahm die Kleinen sofort an und zog sie auf.

## DREI KLEINE AMSELN IN EINER SCHULE

In einer Schule fand ein Austausch der Fenster statt. Doch beim Ausbau der alten Fenster entdeckten die Mitarbeiter, dass dort durch einen Spalt eine Amsel ein Nest gebaut und Eier gelegt hatte. So fanden sie vier Küken und ein Ei. Sie deponierten dies an einer anderen Stelle, aber die Amselmutter kam nicht wieder. Also holte Angelika Henkel das komplette Nest ab. Als sie eintraf, waren drei Küken unterkühlt, aber lebend, im Nest. Ein Küken war bereits gestorben und das Ei nicht mehr lebensfähig.



Also wurden die drei lebenden Küken kurzerhand in Taschentücher gelegt und am Körper gewärmt. Auf der Rückfahrt kam dann, durch die Wärme, wieder Leben in die Küken. Im Tierheim wurden sie sofort von einer Tierpflegerin versorgt und unter eine Wärmelampe gestellt. Nach einiger Zeit waren sie so kräftig, dass sie allein Futter aufnehmen konnten. Als sie flugfähig waren, konnten die drei Amseln wieder in die Freiheit entlassen werden.



## NEUJAHRSBRUNCH FÜR UNSERE EHRENAMTLICHEN

Fast 100 ehrenamtliche Helfer\*innen engagieren sich im Bremer Tierheim und im Tierschutzverein. Ob Gassigeher\*innen, Katzenflüster\*innen, Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit bei Veranstaltungen und an Infoständen oder in der Tierpflege sowie Arbeit auf dem Tierheimgelände - überall wird Hilfe benötigt. Viele unserer Ehren-



amtlichen sind schon seit vielen Jahren dabei. Bei Wind und Wetter, an kalten und an heißen Tagen - sie helfen dem Tierschutzverein, wo sie können.

Um sich bei allen zu bedanken, hatte der Vorstand des Bremer Tierschutzvereins die Helfer\*innen auch dieses Jahr wieder zum Neujahrsbrunch eingeladen. In diesem Jahr wurde der Brunch von der „Deubelsküche“ ausgerichtet. Natürlich komplett vegan und extrem lecker!

„Ohne die vielen Ehrenamtlichen könnten wir unsere Arbeit in diesem Umfang gar nicht leisten“, so Brigitte Wohner-Mäurer, Vorsitzende des Bremer Tierschutzvereins. „Es ist daher immer schön, wenn möglichst viele von ihnen einmal zusammenkommen, um sich auszutauschen.“ Das konnte die stellvertretende Vorsitzende Karin Hensmanns nur bestätigen. Denn auch der Tierschutz-Shop in der Münchener Straße, der von ihr geleitet wird, wird ausschließlich von Ehrenamtlichen betrieben.

# Wir alle sind Bremen.



## Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns für all das ein, was den Menschen, den Unternehmen und uns wichtig ist – mit Sicherheit. Damit Bremen eine l(i)ebenswerte Stadt bleibt.

Stark. Fair. Hanseatisch.



Die Sparkasse  
Bremen

## GESCHICHTEN AUS DER TIERARZTPRAXIS

### PAUL

Paul ist ein Leavit Bulldog, der aus einem anderen Tierheim zu uns gekommen ist. Leider bringt er ein paar „Baustellen“ mit, weshalb er bereits seit zwei Jahren in unserem Tierheim lebt. Eine seiner Eigenarten wurde ihm letztes Jahr fast zum Verhängnis... davon wollen wir heute berichten.

Jeden Morgen, wenn die Pfleger\*innen bei den Hunden ihre Arbeit beginnen, gehen sie als erstes durch alle Häuser, öffnen die Luken zu den Außenzwingern und begrüßen ihre Schützlinge. Dabei schätzen sie bereits grob ein, ob alles in Ordnung ist. Bei Paul war offensichtlich an diesem Morgen irgendetwas nicht in Ordnung. Er lag in seinem Körbchen und begrüßte seinen Pfleger nicht so wie üblich. Sofort schrillten bei ihm die Alarmglocken. Bei der Untersuchung des Zwingers fiel auf, dass die Schlafschale aus Kunststoff, die Paul in seinem Zwinger als Schlafplatz nutzte, wohl über Nacht von ihm als Kauknochen benutzt worden war – kleine, verformte Plastikstückchen lagen im Zwinger verteilt. Der Pfleger alarmierte die diensthabende Tierärztin und Paul wurde in unsere Tierheimpraxis gebracht. Dort konnte die Tierärztin feststellen, dass er starke Bauchschmerzen hatte. Ihm wurde ein Schmerzmittel gespritzt und gemeinsam wurde versucht, die im Zwinger verteilten Plastikstückchen zusammen zu puzzeln. Leider bestätigte sich der Verdacht, dass eine nicht unerheblich kleine Menge Plastik fehlte, und als Paul sich übergeben musste und Plastikstückchen herauskamen, war leider klar, was ihm fehlte.

Nach gründlicher Untersuchung mittels Röntgen, Labor- und Ultraschalluntersuchung wurde beschlossen, zunächst zu versuchen, das Fremdmaterial auf natürlichem Wege aus dem Magen-Darm-Trakt zu befördern. Er bekam also verschiedene Medikamente und im Verlauf des Tages sah es auch zunächst besser aus, Paul wurde munterer und hatte auch wieder etwas Appetit. Über Nacht wurde der Zustand leider wieder schlechter, so dass am nächsten Morgen entschieden wurde, dass er operiert werden musste.

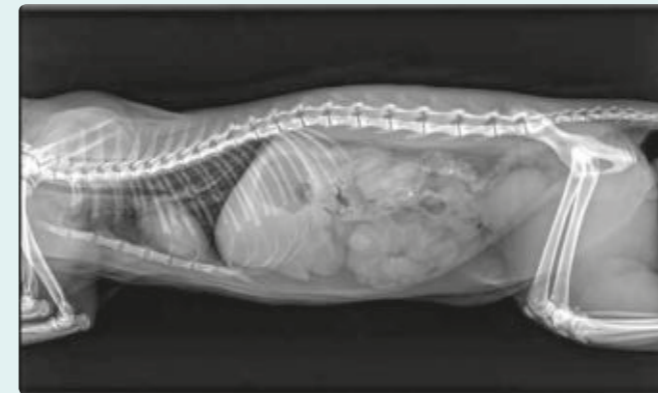
In der OP wurden die Plastikstückchen aus dem Darm entfernt, wo sie an mehreren Stellen feststeckten. Außerdem erweckte der Darm den Anschein, dass bereits mindestens eine Operation in der Vergangenheit stattgefunden haben muss, da Verklebungen und Narbengewebe an mehreren Stellen sichtbar waren.

Paul erholte sich nach der Operation zum Glück recht zügig. Er hat leider auch nicht aus diesem Vorfall gelernt und zerstört weiterhin sehr gerne seine Einrichtung. Die Pfleger wiederum haben daraus gelernt und achten sehr genau darauf, welche Dinge er in den Zwinger bekommt.

Paul wohnt immer noch in unserem Tierheim und wartet auf seine\*n neue\*n Besitzer\*in – also bei Interesse gerne bei uns melden, allerdings vermitteln wir ihn nur in erfahrene Hände.

### FABIUS

Fabius ist ein vermutlich etwa 2-jähriger Kater, der gefunden wurde. Bereits kurz nach Eingang stellten unsere Pfleger\*innen fest, dass mit ihm etwas nicht stimmte. Er kauerte in seiner Box und übergab sich mehrfach. So schnell wie möglich wurde er uns Tierärztinnen vorgestellt. Bei der klinischen Untersuchung stellte sich heraus, dass er ausgetrocknet war und Bauchschmerzen hatte. Er wurde zunächst mit Infusion und einem Schmerzmittel behandelt. Über Nacht verbesserte sich der Zustand nicht, also wurde er

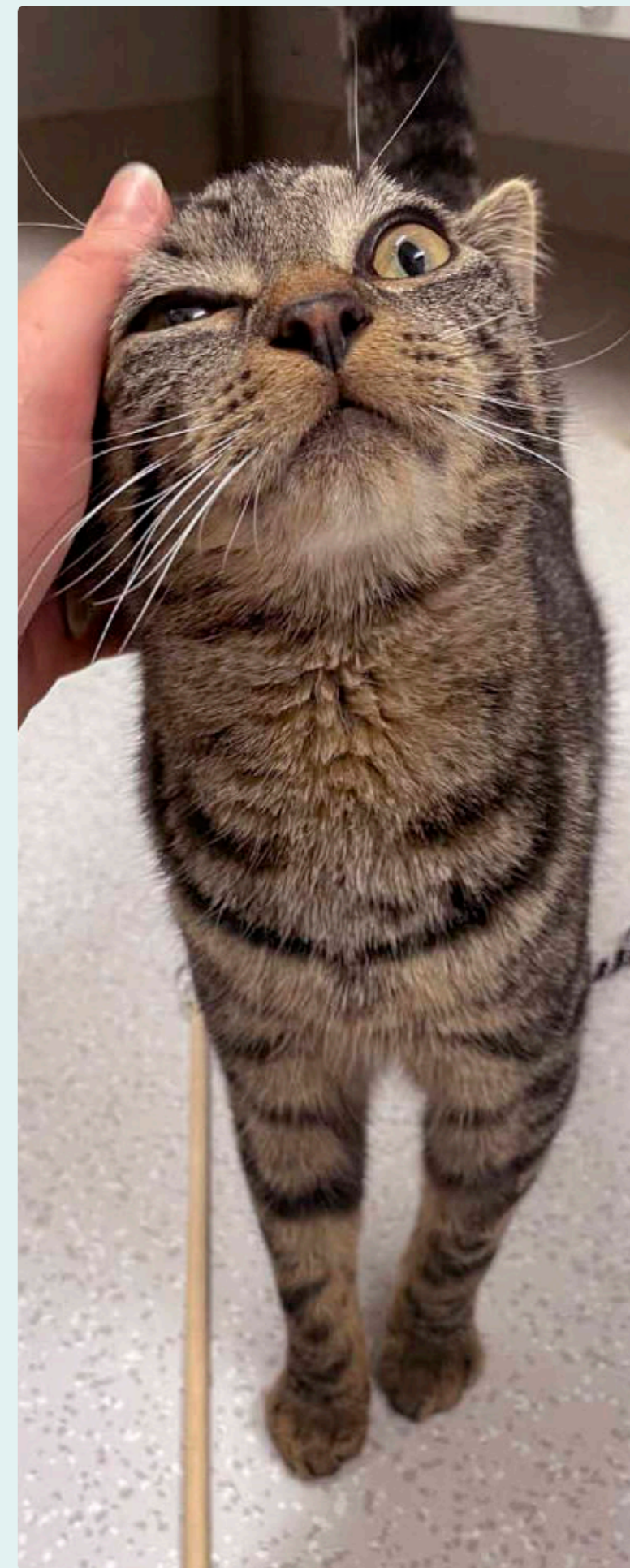


am nächsten Morgen erneut in die Praxis gebracht. Dort fertigten wir ein Röntgenbild an, und darauf konnten wir sehen, dass der Darm wie ein unförmiges Knäuel abgebildet war. Dies ließ bei uns die Alarmglocken läuten, und sofort begannen wir, ihn für eine Operation vorzubereiten. In der OP bestätigte sich der Verdacht eines fadenförmigen Fremdkörpers, der den Darm aufgefädelt hatte. An einigen Stellen war der Darm bereits dunkel verfärbt, was eine starke Gewebeschädigung in diesem Gebiet anzeigt. Wenn Darmgewebe abstirbt, kann es dazu führen, dass das Gewebe so brüchig wird, dass Darminhalt in die Bauchhöhle gelangt. Dies führt dann zu einer massiven Bauchfellentzündung, die unbehandelt zum Tode führt. In Fabius Fall war das zum Glück noch nicht geschehen. Der Darm musste allerdings an mehreren Stellen eröffnet werden, um den Fremdkörper zu entfernen. Es handelte sich um Textilfasern und um ein Stück Angelschnur.



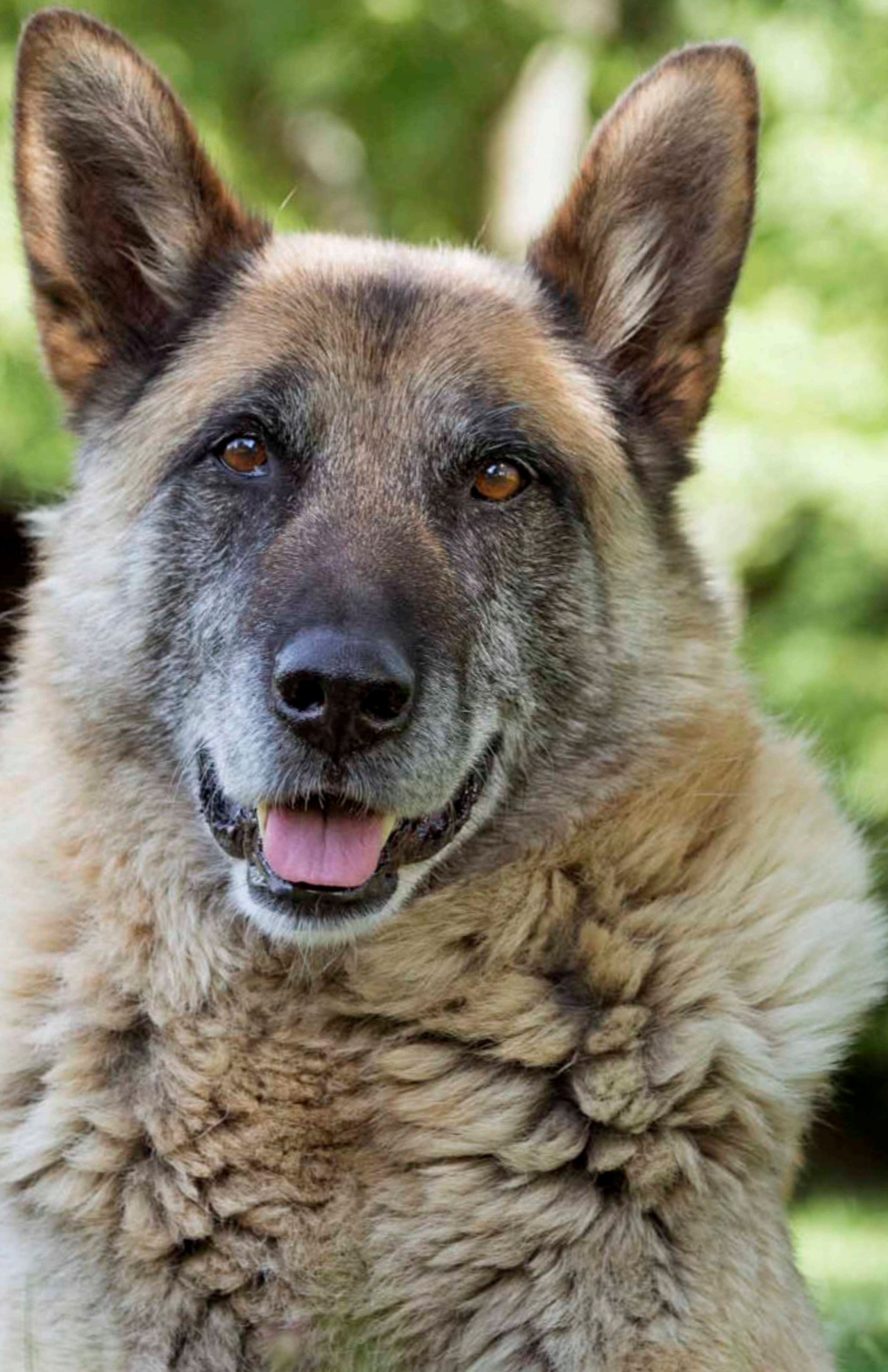
Fabius erholte sich von der OP in den ersten Tagen nur sehr langsam. Er bekam weiter Infusionen und verschiedene Medikamente, und anfangs musste er auch gefüttert werden, da er noch keinen Appetit hatte. Zum Glück ging es am dritten Tag bergauf, und er begann eigenständig zu fressen. Mittlerweile sind die Fäden gezogen und man merkt ihm nicht mehr an, dass er so schwer krank gewesen ist. Wir hoffen, dass er ganz bald ein neues zu Hause findet. Seine neuen Besitzer müssen allerdings gut aufpassen, was sie ihm zum Spielen geben.

Sarah Ankeremann



# DEMENZ BEI HUNDEN UND KATZEN

Artgerechtes Futter, gute Pflege und eine hochentwickelte Tiermedizin sorgen dafür, dass unsere geliebten Haustiere immer älter werden. Doch damit steigt auch die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von altersspezifischen Erkrankungen. Auf eine von ihnen, die Demenz, wird dieser Artikel etwas genauer eingehen.



**D**emenz bei Hunden und Katzen wird auch als kognitives Dysfunktionssyndrom bezeichnet. Die Entstehung der Erkrankung kann mit dem Alzheimer des Menschen verglichen werden: Es kommt zu einer Degeneration der Nervenzellen im Gehirn, unter anderem durch Ablagerungen von bestimmten Eiweißen. Eine genetische Veranlagung konnte bisher bei Tieren nicht nachgewiesen werden, allerdings tritt die Erkrankung insgesamt recht häufig auf – verschiedene Studien zeigen, dass etwa 30 bis 60 Prozent der Hunde über 7 Jahren Symptome zeigen, die auf ein kognitives Dysfunktionssyndrom (KDS) hindeuten. Bei Katzen gibt es weniger Studien, was auch daran liegen könnte, dass die Veränderungen im Verhalten von Katzen subtiler sind und häufig als „normale“ Alterserscheinungen abgetan werden. Bei Hunden werden, bedingt durch das enge Verhältnis zu ihren Besitzer\*innen, bereits kleine Veränderungen wahrgenommen und können durch aufmerksame Besitzer\*innen oder Tierärzt\*innen gedeutet werden.



Die Symptome sind vielfältig und treten in unterschiedlich starker Ausprägung auf. Mögliche Symptome:

- Vergesslichkeit: Kommandos werden nicht mehr ausgeführt - Achtung, auch z.B. Schwerhörigkeit kann dazu führen, hier kann aber die Verwendung von Handzeichen hilfreich sein
- Verlust der Stubenreinheit: Da die Stubenreinheit ein erlerntes Verhalten ist, kann eine Demenz dazu führen, dass Kot oder Urin in der Wohnung abgesetzt werden, auch hier Achtung - gemeint ist ein bewusstes Absetzen, welches unbedingt von einer Inkontinenz abzugrenzen ist
- Teilnahmslosigkeit: Herumstehen „wie bestellt und nicht abgeholt“ und dabei die Umgebung nicht wahrnehmen
- Verhaltensänderungen: plötzliche Ängstlichkeit vor eigentlich bekannten Situationen, Unsicherheit, verändertes Verhalten gegenüber Menschen oder Artgenossen
- Veränderter Tag-Nacht-Rhythmus: Unruhe/Rastlosigkeit vor allem bei Dämmerung oder Dunkelheit, unregelmäßiger Schlafrythmus, insgesamt vermehrtes Schlafen am Tag. Dies kann abgelöst werden von Phasen mit Schlaflosigkeit – hier müssen v.a. Schmerzen ausgeschlossen werden
- Bei Katzen kann es zu vermehrtem Vokalisieren kommen, vor allem in der Nacht
- Desorientiertheit: Die Tiere laufen zum Beispiel nicht mehr zum Napf bei der Fütterung, sondern in eine andere Ecke des Zimmers, „Verirren“ sich hinter Möbelstücken, sind unfähig bereits kleine Hindernisse zu überwinden

Foto: iStockphoto\_sjallierphotography

Für die Diagnose KDS gibt es leider keinen Nachweis. Zunächst müssen sämtliche andere Erkrankungen ausgeschlossen werden, die die auftretenden Symptome verursachen können – so kann zum Beispiel eine Unsauberkeit auch durch verschiedene Stoffwechselerkrankungen, Harnwegs- und auch Gelenkerkrankungen ausgelöst werden. Eine nächtliche Unruhe kann durch Schmerzen verursacht werden, ebenso wie bestimmte Veränderungen im Verhalten von Hunden und Katzen. Es sollte also zur Abklärung eine gründliche Allgemeinuntersuchung mit anschließender Labor- und Röntgenuntersuchung sowie ggf. eine Ultraschalluntersuchung durchgeführt werden. Wenn alle anderen Erkrankungen ausgeschlossen sind und die Symptome andauern, kann der Tierarzt/die Tierärztin von einem KDS sprechen.

Zur Therapie lässt sich als erstes sagen, dass eine Heilung leider nicht möglich ist. Die Maßnahmen zielen also darauf ab, die Lebensqualität zu steigern und das Fortschreiten der Erkrankung herauszuzögern. Es gibt drei Ansatzpunkte:

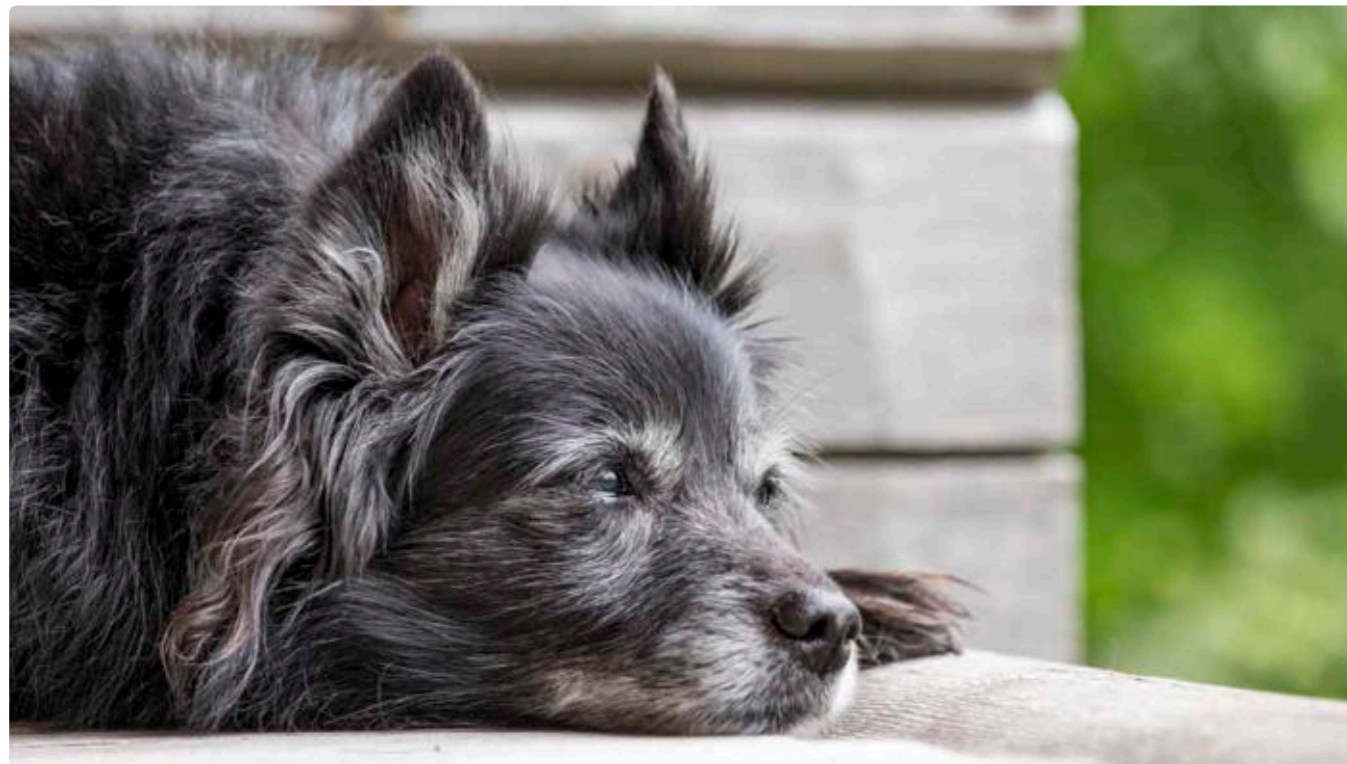
1. Diätetische Maßnahmen – Antioxidantien, bestimmte Aminosäuren und Omega-3-Fettsäuren haben einen positiven Einfluss auf die Gehirnfunktion. Hier geht es unter anderem darum, dass freie Radikale „gefangen“ werden, die bei der Entstehung der Demenz eine Rolle spielen. Es gibt verschiedenste Ergänzungs- oder Alleinfuttermittel auf dem Markt.
2. Verhaltenstherapeutische Maßnahmen – ein geregelter Tagesablauf hilft den erkrankten Tieren, sich besser in ihrer Umwelt zurechtzufinden. Hunde sollten nur noch an der Leine geführt werden, Katzen sollten keinen Freigang mehr bekommen, zu groß ist die Gefahr, dass sie nicht mehr nach Hause finden oder sich in gefährliche Situationen begeben. Leichtes mentales Training kann den Tieren helfen, wieder aktiver zu werden. Dafür eignen sich zum Beispiel Suchspiele. Moderate körperliche Bewegung hält fit und kann dazu beitragen, dass die Tiere nachts besser schlafen.

3. Medikamentöse Therapie – wie bereits erwähnt gibt es keine Heilung, auch die verwendeten Medikamente zielen auf eine Stabilisierung des Zustandes ab. Der gängigste Wirkstoff ist das Propentofyllin, welches unter anderem zu einer Verbesserung der Sauerstoffversorgung in vielen Geweben des Körpers führt, unter anderem im Gehirn. Es ist für diese Indikation zugelassen und wird von verschiedenen Firmen vertrieben. Die Präparate heißen zum Beispiel Karsivan® oder Vitofyllin®. Es ist für Hunde zugelassen, kann aber auch für Katzen verwendet werden. Ein weiterer Wirkstoff zur Behandlung des KDS ist das Selegilin. Dieser wurde ursprünglich bei der Parkinson-Erkrankung des Menschen eingesetzt. Auch hier gibt es ein für Hunde zugelassenes Medikament, das Selegian®.

Keine dieser Maßnahmen sollte alleine eingesetzt werden, es empfiehlt sich immer eine Kombination aus allen Ansätzen. Da die Erkrankung sich jedoch sehr unterschiedlich bei den einzelnen Tieren entwickelt, gibt es kein „Schema F“. Für die individuelle Beratung steht Ihnen am Besten ihre Haustierärztin/ihr Haustierarzt zur Seite.

Diese Erkrankung kann sehr belastend für Tierhalter sein, vor allem eine sich entwickelnde Unsauberkeit oder nächtliche Unruhe können das Zusammenleben mit dem Senior erschweren. Begegnen Sie Ihrem Liebling mit Nachsicht und Verständnis, so wie Sie auch einem alternden menschlichen Angehörigen seine/ihre Gebrechen nicht zum Vorwurf machen würden. Leider erleben wir es im Tierheim häufig, dass Tiere aus den genannten Gründen abgegeben werden sollen. Ein Umzug ins Tierheim bedeutet natürlich gerade für ein dementes Tier erheblichen Stress und Leid. Überlegen Sie bitte bereits vor der Anschaffung eines Tieres, ob Sie auch bereit sind, es im Alter zu versorgen.

Sarah Ankeremann



## WELCHES GESCHIRR FÜR MEINEN HUND?

Warum eigentlich ein Geschirr, wenn ein Halsband auch geht? Eine Frage, die sich viele Hundehalter\*innen stellen. Wir geben ein paar Tipps.



Ein Halsband kann oft den Bewegungsapparat stören. Gerade wenn Hunde stark ziehen, ist dies sehr unangenehm und drückt direkt auf den empfindlichen Hals. Hier werden natürlich breite Halsbänder empfohlen. Oft raten die Trainer beim Leinenführigkeitstraining zu einem Geschirr, so ist es für den Hund einfacher zu verstehen. Möchte man beim Leinenführigkeitstraining mit dieser Methode anfangen, steht man aber schon oft vor dem Problem, was für ein Geschirr benötige ich eigentlich für meinen Hund? Es gibt so viele unterschiedliche Geschirre und ich möchte hier auf nur einige eingehen, um vielleicht etwas Licht ins Dunkle zu bringen.



Oft sollen die Hunde bewusst noch laufen und brauchen nur eine kleine Unterstützung, statt komplett getragen zu werden. Ganz wichtig ist immer, dass der Druck des Geschirres beim Hund nirgendwo einschneidet.

Die Panikgeschirre haben immer einen zweiten Bauchgurt, der hinter der letzten Rippe liegt. Er liegt eng am Körper ohne zu scheuern oder die Genitalien zu berühren. Auch wenn der Hund rückwärts läuft, kommt er nicht aus dem Geschirr. Die zweite Öse ist für den Notfall und für eine sogenannte Körperleine.

Man führt den Hund also am Halsband, zweite zusätzliche Sicherung am Geschirr und der dritte Ring ist für eine Leine, die mit dem Menschen direkt verbunden ist. Einige Panikgeschirre haben auch einen Griff am Geschirr. Diesen kann man zur Stabilisierung des Hundes nehmen, daher sind die meisten Riemen auch gut abgepolstert.

Es gibt Erziehungsgeschirre, die den Ring vorne vor der Brust des Hundes haben oder ein integriertes Halsband. Zieht der Hund nach vorne, so wird der Druck auf den Schulterblättern höher und der Hund bekommt ein unangenehmes Gefühl bis zu richtigen Schmerzen. Bei diesen Erziehungsgeschirren sind die Riemen an der Schulter auch sehr dünn und verziehen sich beim Laufen. Ob man so die Leine mit Positivem verknüpft, stelle ich mal in Frage. Ein Geschirr sollte immer lockerer (zwei Finger eng) am Hund platziert sein, es sollte allerdings nicht zu groß sitzen, dass der Hund rausflutschen kann und es sollte auf keinem Knochen drücken.

Es gibt besondere Zuggeschirre, diese sind z.B. für den Hundesport Canicross gedacht. Doch sollte man sich gut beraten lassen, denn auch da muss man darauf achten, ob die Riemen sich über der Wirbelsäule überkreuzen und somit beim Zug evtl. Schmerzen verursachen. Jede Hunderasse hat einen anderen Bewegungsapparat. So laufen Windhunde viel gebogener als beispielsweise ein Australian Shepherd. Sie bekommen hier mit Sicherheit auch kompetente Hilfe bei einem Fachhandel für Hundesport.

Dann gibt es Tragegeschirre bzw. Geschirre zur Unterstützung. Doch auch hier sollte man unbedingt vorher mit einem Physiotherapeuten klären, welches Geschirr wann und wie sinnvoll ist.

Die sogenannten Sattelgeschirre (K9) quetschen vorne die Schulterblätter sowie die Luftröhre zusammen. Jeder kann sich mal ein Seil um seine Schultern legen und der beste Freund zieht daran. Nun weiß man, wie schmerzhaft diese Geschirre bei einem Ziehen des Hundes sind. Der einzige Vorteil ist, dass man es schnell angezogen bekommt. Im Tierheim arbeiten wir vorwiegend mit den sogenannten Y-Geschirren, z.B. Anny X. Sie sind gut einzustellen für die jeweiligen Hunde, gut abgepolstert und haben oft einen guten Sitz. Bei allen Geschirren, die gerade im Brustbereich zum Verstellen sind, sollte man vor dem Spaziergang einmal die Längen der Riemen überprüfen. Oft verziehen sie sich doch, wenn der Hund stark während des letzten Gassigangs gezogen hat. Also schauen Sie bitte beim Kauf genau hin. Lassen Sie sich gut beraten und achten Sie weiterhin auf das angenehme Gassigehen mit ihrem Hund!

Sina Fehr



## LAUFEN FÜR DIE TIERE ... CHARITY LAUF UND SPENDENLAUF FÜR KIDS 16. APRIL 2023 | 10 UHR | UNISEE BREMEN

Nach drei Jahren Pause heißt es endlich wieder: Laufen und helfen zugunsten des Bremer Tierheims. Der bekannte Marathon-Läufer Emin da Silva hat auch in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen. Der Charity-Lauf ist ein Laufwettbewerb für Einzelläufer, egal ob es reine Hobbyläufer, Ausdauersportler oder professionelle Sportler sind. Die gesamte Strecke beläuft sich auf ca. 5 km und umfasst zwei Runden um den Unisee. Gewertet wird nach Zieleinlauf. Die ersten drei Plätze - jeweils Kategorie „Damen“ und Kategorie „Herren“ erhalten eine Siegerurkunde. Wer möchte, kann natürlich auch nur eine Runde laufen - dabei sein ist alles! Die Anmeldegebühr beträgt EUR 20,- pro Person (bei Nachmeldung EUR 25,-) und beinhaltet die Teilnahme am Charity-Lauf sowie am gemeinsamen veganen Frühstück, das im Anschluss



im Veranstaltungsraum auf dem Gelände des Tierheims stattfindet. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Zudem werden unter allen Teilnehmern weitere tolle Gewinne verlost.

## SPENDENLAUF FÜR KIDS VON 6-12 JAHREN



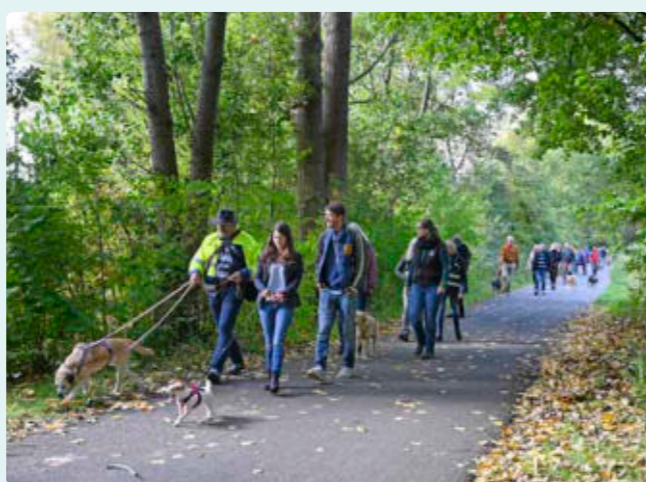
In diesem Jahr findet zudem zeitgleich ein Spendenlauf für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren statt. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, mit eigenen „Sponsoren“ kleine Runden auf einer eigenen Strecke zu laufen und damit Geld für das Tierheim zu sammeln. Für alle teilnehmenden Kinder wird ebenfalls ein veganes Frühstück ausgerichtet und am Ende bekommen sie eine Präsenttasche mit kleinen Überraschungen.

Weitere Informationen zum Charity Lauf und zum Spendenlauf für Kinder gibt es unter [www.bremer-tierschutzverein.de](http://www.bremer-tierschutzverein.de)

## HUNDESPAZIERGANG MIT EHEMALIGEN TIERHEIMHUNDEN 21. MAI 2023 | 14-16 UHR

Am 21. Mai findet das nächste „Klassentreffen“ unserer ehemaligen Tierheimhunde statt. Eine Veranstaltung, die bei Hundehalter\*innen und natürlich den Vierbeinern immer beliebter wird. Denn es geht nicht nur um ein Wiedersehen, sondern auch um den regen Austausch untereinander.

Gemeinsam gehen wir durch den Bürgerpark und am Unisee entlang spazieren. Die Strecke ist circa 4 Kilometer lang. Die Hunde sind die ganze Zeit an der Leine zu führen. Im Anschluss treffen wir uns im Tierheim zum Kaffee trinken. Anmeldung bitte unter: [tierheim@bremer-tierschutzverein.de](mailto:tierheim@bremer-tierschutzverein.de)



## PFINGSTGOTTESDIENST FÜR DIE TIERE 28. MAI 2023 | 10.30-12.00 UHR

Der Tiergottesdienst unter freiem Himmel gehört schon zur Tradition am Pfingstsonntag, zumindest in Bremen Nord. Denn diesen Tag widmet Pastor Volker Keller immer den Tieren und lädt zum Pfingstgottesdienst für die Tiere ein. Der Bremer Tierschutzverein ist natürlich auch in diesem Jahr wieder dabei und wird einige Hunde vorstellen, die ein Zuhause suchen. Tierische Gäste sind übrigens beim Gottesdienst immer willkommen!  
STADTKIRCHE VEGESACK | KIRCHHEIDE 10 | 28757 BREMEN

## SOMMERFEST IM TIERHEIM 25. JUNI 2023 | 11-17 UHR

Am 25. Juni lädt das Tierheim zum diesjährigen großen Sommerfest ein. Die Besucher erwartet den ganzen Tag über wieder ein buntes Programm rund ums Tier. Eine Chip Aktion für Hunde und Katzen am Vormittag, die Vorstellung unserer Tierheimhunde und natürlich viele Aktionen für die kleinen Besucher - da kommt keine Langeweile auf.

An den Ständen wird über Tierhaltung und aktuelle Tiereschutzthemen informiert und es gibt die Gelegenheit, das eine oder andere Mitbringsel für sich oder seine Vierbeiner zu erwerben. Für das leibliche Wohl der Besucher wird ausreichend gesorgt. Es gibt Kaffee und Kuchen, süße und herzhaftes Speisen und Softgetränke - natürlich alles vegan und tierleidfrei.



## SOMMERFERIEN-PROGRAMM IM BREMER TIERHEIM

10.07.23 - 14.07.23 (FÜR JUGENDLICHE 12-15 JAHRE)  
07.08.23 - 11.08.23 (FÜR KINDER 7-11 JAHRE)

„Das Tierheim in Bildern“

Viele Menschen denken, dass es in einem Tierheim immer nur traurig zugeht, wegen der vielen Hunde, Katzen und anderen Tieren, die kein Zuhause haben und in Zwingern leben müssen. Das stimmt natürlich so nicht, denn auch im Tierheim wird gespielt, getobt, werden Freundschaften geschlossen und auch hier gibt es die „Klassenclowns“ unter den Tieren. In den beiden Wochen wollen wir mit den Kindern und Jugendlichen das Tierheim mal ganz genau unter die Lupe nehmen.

Mit den Kindern wollen wir gemeinsam all die verschiedenen Tierarten besuchen, die hier bei uns im Tierheim leben, viele Fotos machen und anhand dieser Bilder den Menschen zeigen, dass es auch hier etwas zu lachen gibt. Die Jugendlichen wer-

den zusammen Bilder machen und mit diesen über Alltägliches, Besonderes und alles, was dazwischen in unserem Tierheim passiert, berichten. Dazu werden sie in Gruppen arbeiten und mithilfe von einem Grafikprogramm und ihrem Gruppen-Tablet spannende kleine Online-Comics erstellen, die auf unseren Social Media Seiten veröffentlicht werden.

Das Projekt findet täglich von Montag bis Freitag, in der Zeit von 9-16 Uhr statt. Gegen 12.30 Uhr gibt es ein veganes Mittagessen, welches wir selber zusammen zubereiten. Von morgens an steht frisches Obst als zweites Frühstück oder Nachtisch zur Verfügung!

Haben Ihre Kids Lust, sich im Tierheim einmal näher umzusehen? Dann melden Sie sich doch bis zum 05.06.23/15.07.23 unter [jugend@bremer-tierschutzverein.de](mailto:jugend@bremer-tierschutzverein.de) für unser Projekt an. Die Teilnahme für die fünf Tage, inklusive täglichem Mittagessen (und bei den Kids dem eigenen Fotobuch kostet 25 Euro pro Person). Weitere Infos gibt es telefonisch unter 0421/352214 oder der oben genannten E-Mail-Adresse.

## GROßE DEMONSTRATION UND KUNDGEBUNG KEINE VERLÄNGERUNG DER AFFENVERSUCHE AN DER UNI BREMEN! AM 23.09.2023

Seit über 25 Jahren kämpfen der Bremer Tierschutzverein und der Deutsche Tierschutzbund gegen die qualvollen Tierversuche, die an Makaken an der Bremer Universität durchgeführt werden. Nun ist zu befürchten, dass Professor Kreiter einen neuen Antrag

stellen wird, um für fünf weitere Jahre die Versuche an Affen fortzuführen. Der Bremer Tierschutzverein ruft daher, gemeinsam mit dem Deutschen Tierschutzbund, zu einer großen Demonstration und Kundgebung am 23. September 2023 auf. Die Tierschützer werden dabei erneut an den Senat für Gesundheit appellieren, eine neue Versuchsreihe nicht zu genehmigen. Für die Veranstaltung ist ein großes Programm bereits in Vorbereitung. Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, wird auch in diesem Jahr wieder extra zu dieser Veranstaltung nach Bremen kommen, um eine Rede zu halten und an der Demonstration teilzunehmen.



Der Bremer Tierschutzverein und der Deutsche Tierschutzbund erwarten vom zuständigen Senat erneut eine intensive inhaltliche Prüfung aller Genehmigungsverfahren - einschließlich der Unerlässlichkeit und der ethischen Vertretbarkeit der Tierversuche - vorzunehmen und eine weitere Fortführung der Versuche abzulehnen. „Nach über 25 Jahren Tierqual ist es längst überfällig, diesen Tierversuchen ein Ende zu setzen. Hier werden alle moralischen und ethischen Grenzen des Umgangs mit Tieren verletzt“, so Brigitte Wohner-Mäurer. „Wir appellieren daher an alle Tierfreund\*innen, uns auf der Demo zu begleiten.“

TIERLEID AUF BESTELLUNG

# HOCHZEITS TAUBEN

Weißer Hochzeitstauben symbolisieren Frieden, Liebe, Treue und Glück – und sie am Tag der eigenen Hochzeit fliegen zu lassen, macht die Feier für viele Menschen perfekt. Doch die romantische Inszenierung, die die Träume unzähliger Paare wahr werden lässt, verwandelt das Leben vieler Tauben in einen regelrechten Albtraum und endet nicht selten mit dem Tod der Tiere.

Sie gelten als Symbol der ewigen Liebe. Denn Tauben bleiben lebenslang mit ihrer Partnerin und ihrem Partner zusammen, wenn sie sich einmal für sie oder ihn entschieden haben. Brautpaare haben natürlich den gleichen Wunsch. Und so gehört es bei vielen Hochzeitsfeiern dazu, ein weißes Taubenpärchen im Rahmen der Hochzeitszeremonien fliegen zu lassen. Ein Hochzeitsbrauch, den das Brautpaar entweder selbst organisiert oder mit dem es von seinen Gästen auch schon einmal einfach überrascht wird. Leider wissen aber viele Brautpaare nicht, dass dieser „romantische“ Brauch für die Tauben oftmals den sicheren Tod bedeutet.

Die Tiere werden ihrem Taubenschlag an ihrem Heimatort entnommen und an einen Ort transportiert, der für sie völlig unbekannt ist. Sie müssen lange in kleinen Boxen ausharren. Dann werden sie von Menschen in die Hand genommen, was für die sensiblen Tiere purer Stress bedeutet. Irgendwann werden sie dann vom Brautpaar fliegen gelassen.

Doch es ist nicht garantiert, dass sie auch wirklich wieder nach Hause finden. Besonders bei schlechtem Wetter ist die Chance verschwindend gering. Denn Tauben sind domestizierte Tiere, die auf sich allein gestellt kaum zurechtkommen. Auf ihrem Flug zurück zum Heimatschlag sind sie schon allein durch ihre weiße Farbe großen Gefahren durch Greifvögel ausgesetzt. Hinzu kommt der Orientierungsverlust. Sie landen dann in einer Umgebung, die sie nicht kennen. Viele von ihnen sterben an Erschöpfung oder verhungern. Die Tiere, die überleben, schließen sich meistens den Stadtauben an oder werden gefunden und in die ohnehin überlasteten Tierheime gebracht.

## TAUBENPAARE WERDEN GETRENNT – UND FINDEN NICHT WIEDER ZU IHREM PARTNER ZURÜCK

Wie schon erwähnt, bleiben Taubenpaare ein Leben lang zusammen. Und genau das wird ihnen zum Verhängnis. Damit die Tiere nämlich möglichst schnell wieder zurückfliegen, wird bei der „Witwermethode“ ein Paar der monogam lebenden Tauben getrennt, um so den Heimkehrwillen der Tiere auszunutzen. Die Sehnsucht nach dem Partner oder der Partnerin ist so groß, dass sie verzweifelt alles versuchen, um nach Hause zu kommen. Ebenso grausam ist die „Nestmethode“. Hierbei werden die Eltern-tiere von ihrem Nachwuchs getrennt, was ein enormer Stress für die Tiere bedeutet. Denn Tauben kümmern sich rührend um ihre Jungen und man kann sich vorstellen, wie sehr sie leiden, wenn sie von ihnen getrennt werden.

## TIERLEID PER MAUSKLIKK

Immer noch vermieten viele Züchter\*innen weiße Tauben für Hochzeitszeremonien. Ein trauriges, aber sehr lukratives Geschäft, bei dem die Vermieter ganz bewusst das Tierleid in Kauf nehmen. Interessierte Brautpaare können die Tauben im Internet bestellen und am Hochzeitstag werden die Tiere geliefert. Leider ist vielen Menschen nicht bewusst, wie sehr sie damit Tierqual unterstützen. Denn das Leid der Tiere beginnt schon lange vor ihrem Einsatz als fliegende Hochzeitsgäste.

Bei den Tauben, die auf Hochzeiten eingesetzt werden, handelt es sich in der Regel um Brief- oder Rassetauben wie Pfautauben. Pfautauben sind aufgrund ihres anmutigen Aussehens mit extra gezüchteten und aufgefächerten Schwanzfedern sowie ihren graziösen Bewegungen besonders beliebt. Pfautauben gibt es allerdings in den verschiedensten Farben. Doch für Hochzeiten sind vor allem weiße Tiere begehrt. Eine Nachfrage, die für die Tauben dramatische Konsequenzen hat. Denn Tiere, die dem Schönheitsideal nicht entsprechen, werden aussortiert.

Wenn Sie darüber nachdenken, eventuell Tauben zu Ihrer Hochzeit aufsteigen zu lassen, entscheiden Sie sich den Tieren zuliebe bitte dagegen. Für die Vögel bedeutet ein derartiges Event enormen Stress – und in vielen Fällen den sicheren Tod.

Auch im Bremer Tierheim landen immer wieder Hochzeitstauben, die völlig erschöpft sind und nicht wieder zu ihrem Heimatschlag zurück finden. Die Züchter holen die Tiere nur in ganz seltenen Fällen ab, da es für sie lukrativer ist, sich neue Tiere anzuschaffen. Für das Tierheim ist es ein großes Problem, aufgrund der begrenzten Kapazitäten. Der Bremer Tierschutzverein hat zudem eine aktuelle Kampagne gestartet, die auf das Leid der Hochzeitstauben aufmerksam macht und alle Brautpaare bittet, auf diesen Brauch zu verzichten. Denn dieser kurze Moment des Fliegenlassens steht in keinem Verhältnis zu dem unsäglichen Leid, das den Tieren dabei zugefügt wird.

„Lasst Euren schönsten Tag nicht unser letzter sein“ - ein Appell der wundervollen Hochzeitstauben an alle Brautpaare.

Gaby Schwab



BRUT- UND SETZZEIT:

# LEINENPFLICHT FÜR VIERBEINER



Am 15. März hat wieder die offizielle Brut- und Setzzeit begonnen. Für Hundehalter bedeutet dies, dass ihre Vierbeiner nur an der Leine spazieren gehen dürfen. Doch durch die neuen Hundefreilaufwege können Vierbeiner nun trotzdem ausgiebig toben, mit Artgenossen spielen und ihren Bewegungsdrang ausleben.

Für Hundebesitzer ist die offizielle Brut- und Setzzeit eine schwierige Zeit. Einerseits sind sie durch tierschutzrechtliche Bestimmungen dazu verpflichtet, ihre Tiere täglich frei laufen zu lassen. Andererseits riskieren sie ein Bußgeld, wenn sie der Leinenpflicht nicht nachkommen.

Dabei ist die Leinenpflicht in bestimmten Gebieten durchaus sinnvoll. Selbst wenn ein Hund einen schwachen Jagdtrieb hat, kann in den meisten Fällen nicht garantiert werden, dass ein plötzlich auftauchendes Reh vom Vierbeiner verfolgt wird. Vor allem für trüchtige Rehe ist dies hochgefährlich. Auch wenn der Hund das Reh nicht fängt oder verletzt, kann es durch die Jagd eine Fehlgeburt erleiden und sein Rehkitz verlieren. Gleiches gilt natürlich auch für andere Wildtiere.

Auch der Nachwuchs muss geschützt werden, denn die Kleinen können noch nicht fliehen. Das Aufschrecken von brütenden Vögeln ist ebenfalls gefährlich. Wenn diese durch den Hund verschreckt werden, kann es passieren, dass die Eier im Gelege auskühlen oder sogar von anderen Tieren zerstört werden.

„Hunde sind ein fester Bestandteil des städtischen Lebens, an vielen Stellen in Bremen gibt es seit Jahren ein gutes und konfliktfreies Miteinander von freilaufenden Hunden und anderen Freizeitnutzungen. Vorrangiges Ziel sollte es sein, die Nutzung solcher Gebiete auf eine Grundlage zu stellen, die Hundebesitzern ganzjährige Rechtssicherheit bietet, wenn sie ihren Hund von der Leine lassen“, so Brigitte Wohner-Mäurer, Vorsitzende des Bremer Tierschutzvereins.

Seit Jahren haben daher Hundebesitzer\*innen von der Stadt Bremen gefordert, entsprechende Freilaufflächen zu schaffen. Bislang standen lediglich jeweils eine Fläche in der Vahr und in der Neustadt zur Verfügung. Viel zu wenig für Bremens Hunde. Ende letzten Jahres war es endlich soweit. Im Herbst eröffnete Maike Schäfer, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau die Hundefreilauffläche am Waller Park. Weitere Ausläufe folgten. Mit der Eröffnung der Fläche am Tamra Park in Hemelingen gibt es nun 13 Freilaufflächen für Hunde.

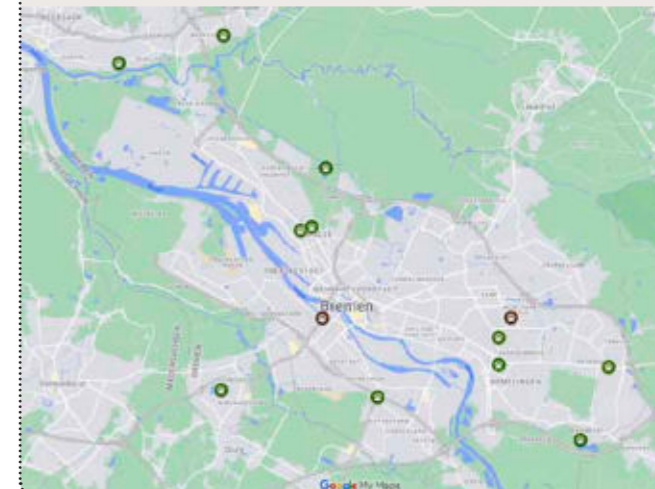
„Hemelingen ist mit seinen vier Freilaufflächen Spitzenreiter in Bremen. Es freut mich sehr, dass wir den Hundebesitzerinnen und -besitzern zusammen mit dem Beirat so ein gutes Angebot

## AN FOLGENDEN STANDORTEN GIBT ES NUN FREILAUFFLÄCHEN FÜR HUNDE:

- Hundespielfläche Waller Park (Walle)
- Hundespielfläche Arster Park (Obervieland)
- Hundespielfläche Am Sodenmattsee (Huchting)
- Hundespielfläche Waller Feldmarksee (Walle)
- Hundespielfläche Almatastraße (Walle)
- Hundespielfläche Pellens Park (Burglesum)
- Hundespielfläche Knoop Park (Burglesum)
- Hundespielfläche Mahndorfer See (Mahndorf)
- Hundespielfläche Osterholzer Heerstraße (Osterholz)
- Hundespielfläche Vahrer Feldweg (Hemelingen)
- Hundespielfläche Tamra-Hemelingen-Park (Hemelingen)

## ZWEI OFFIZIELLE HUNDEAUSLAUFFLÄCHEN WURDEN BEREITS 2015 UND 2018 EINGERICHTET:

- Carl-Goerdeler-Park (Sebaldsbrück)
- Am Neustädter Bahnhof (Neustadt)



machen können. Schließlich werden die Spielflächen für Hunde sehr viel genutzt. Hundeauslaufflächen sind für einen tiergerechten Umgang, besonders während der Brut- und Setzzeit, wichtig. Hier ist ein ganzjähriger Freilauf für Hunde möglich und eine Störung der wildlebenden Tiere kann weitgehend ausgeschlossen werden. Zudem helfen die Spielflächen mögliche Konflikte zwischen Personen mit und ohne Hunden zu verringern“, so Senatorin Schaefer.

Die Anleinenpflicht für Hunde in der freien Landschaft gilt in Bremen ab dem 15. März, in Niedersachsen ab dem 1. April und endet in beiden Ländern am 15. Juli.



# WILLKOMMEN IN DEN KINDERSTUBEN

Der Frühling ist da und mit ihm auch der Nachwuchs. Überall in freier Wildbahn ziehen nun die Tiere ihre Jungen auf. Auch im Tierheim werden jetzt die „Kinderstuben“ eingerichtet.



Vögel, die aus dem Nest gefallen sind und von ihren Eltern nicht mehr versorgt werden, Entenküken, die ihre Mutter verloren haben oder verwaiste Hasen- und Wildkaninchenbabies - fast täglich werden Tiere, die hilfsbedürftig sind, ins Tierheim gebracht. Obwohl das Tierheim über keine große Wildtierstation verfügt, wird doch alles unternommen, um den kleinen Wesen zu helfen. Oftmals mit Unterstützung von Wildtierpflegestellen, die dann die Tiere übernehmen.

Und so tummeln sich jedes Jahr im Frühling jede Menge Tierbabies auf den Stationen. Die Versorgung der Kleinen ist dabei immens aufwendig, denn oftmals müssen die Tierkinder mit der Flasche aufgezogen und alle paar Stunden gefüttert werden. Einige Pfleger\*innen nehmen den Nachwuchs dann auch mit nach Hause, damit die Versorgung gewährleistet ist. Sind die Tiere groß ge-



nug, können sie wieder ausgewildert werden. Doch nicht immer brauchen Tiere, die vermeintlich in Not geraten sind, menschliche Hilfe. Nur verwaiste Jungtiere, verletzte oder kranke Tiere sind wirklich hilfsbedürftig. Haben Sie den Verdacht, dass ein gefundenes Tier krank oder verletzt ist, sollten Sie das Tier zunächst aus sicherer Entfernung beobachten - es sei denn, Sie erkennen, dass akute Gefahr im Verzug ist. Wenn Sie schnell Hilfe für verwaiste Wildtiere finden müssen, empfiehlt es sich, zunächst Kontakt zum Tierschutzverein oder zu einer Wildtierpflegestelle aufzunehmen. Wenn Sie ein verletztes oder verlassenes Wildschwein, einen Fuchs, ein Reh oder ein anderes dem Jagdrecht unterliegendes Tier finden, sollte die Jagdbehörde oder der zuständige Jagdpächter verständigt werden. Sollten Sie ein Wildtier entdecken, das am Straßenrand liegt und angefahren wurde, sollten Sie zudem als erstes die Polizei verständigen.

## DIE MAHD

# TÖDLICHE FALLE FÜR WILDTIERE

Doch nicht nur der Straßenverkehr und die natürlichen Feinde in der Natur sind eine Gefahr für den Nachwuchs. Besonders gefährdet sind Rehe, Hasen, Kaninchen und Bodenbrüter, wenn die ersten Mähfahrzeuge unterwegs sind. Schätzungen zufolge sterben dadurch jährlich mindestens 500.000 Wildtiere darunter unzählige Rehkitzel. Die hohen Zahlen hängen auch mit der Intensivierung der Landwirtschaft zusammen: Es werden schnell wachsende Grassorten eingesetzt, deren Wachstum durch Dünger nochmals beschleunigt wird, so dass häufig geschnitten werden muss - zum Teil alle sechs bis sieben Wochen. Die Mahd beginnt oft bereits sehr zeitig im Frühjahr - der typischen Brutzeit vieler Tiere.

Vor allem junge Hasen und Rehkitzel ducken sich bei Gefahr und kauern regungslos am Boden, was ihnen beim Mähen zum Verhängnis wird. Die Maschinen zerstören Nester und Gelege von Vögeln, die auf Wiesen brüten. Viele dieser Vögel stehen auf der Roten Liste der bedrohten Arten, beispielsweise Kiebitz, Feldlerche, Bekassine und Wachtelkönig. Da die Mahd immer sehr früh, teilweise schon Anfang Mai, beginnt, sind hier besondere Vorkehrungen zu treffen. Der Jagdpächter sollte vor der Mahd informiert und das Feld abgesucht werden. Nur so ist es möglich, die Rehkitzel und andere Tiere vor den gefährlichen Maschinen zu schützen. Leider halten sich nicht alle, die ihre Felder und Wiesen mähen, daran. Und so ist es in den letzten Jahren auch in Bremen immer



wieder vorgekommen, dass Rehkitzel und Hasen von den Maschinen einfach zerstückelt wurden. Viele Tiere liegen dann schwer verletzt und blutend auf dem Feld oder der Wiese und sterben einen qualvollen Tod. Und das alles nur, weil man keine Lust hatte, Vorkehrungen zu treffen, bzw. die Jagdpächter zu informieren. Besonders dramatisch: Strafanzeigen gegen die Täter wurden zwar gestellt, doch die Gerichte stellten die Verfahren einfach ein oder sprachen lediglich eine Verwarnung aus. „Aus Tierschutzsicht ist dies völlig unverständlich und in keinster Weise nachvollziehbar“, so Brigitte Wohner-Mäurer, Vorsitzende des Bremer Tierschutzvereins. „Hier geht es um Tiere, die nur durch Ignoranz und Gleichgültigkeit qualvoll zu Tode gekommen sind.“

Der Bremer Tierschutzverein appelliert daher an alle, die nicht auf das Mähen verzichten wollen, unbedingt die entsprechenden Vorkehrungen zu treffen. Dies gilt auch für die öffentlichen Flächen, bzw. die Flächen, die von der Stadt verpachtet wurden.



Foto: iStockphoto\_ nearandfar

# TIERLIEBE ÜBER DEN TOD HINAUS

## EIN TESTAMENT FÜR DIE TIERE

Was bleibt, wenn wir gehen?  
Ihr letzter Wille kann vielen Tieren  
eine Zukunft schenken. Bitte helfen Sie  
mit Ihrem Vermächtnis den Tieren in Not.

Weitere Informationen erhalten  
Sie in unserer Geschäftsstelle.  
Telefon 0421-352214

[bremer-tierschutzverein.de](http://bremer-tierschutzverein.de)



## HOHER BESUCH IM TIERHEIM

SENATORIN UND TIERSCHUTZBEAUFTRAGTE  
ZU GAST



Seit August 2022 hat Bremen endlich eine Landestierschutzbeauftragte, was wir sehr begrüßt haben. Für den 18. Oktober 2022 hatte Frau Prof. Dr. Sibylle Wenzel ihren Antrittsbesuch gemeinsam mit der Gesundheitssenatorin Claudia Bernhard angekündigt.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde entwickelte sich schnell ein sehr angeregtes, offenes Gespräch in harmonischer Atmosphäre. Sämtliche Tierschutzthemen, die uns auf der Seele brennen, konnten angesprochen werden und stießen auf offene Ohren. Sei es die Wildtierproblematik, die Situation der Stadtauben, der illegale Welpenhandel, die schwierige Lage des Tierheims aufgrund der sogenannten Coronatiere bis hin zu den Affenversuchen an der Uni Bremen, alles kam zur Sprache und wurde diskutiert. Weitgehend herrschte Übereinstimmung bei der Einschätzung dieser Themen, sowie die Einsicht, dass gemeinsam nach brauchbaren, zeitnahen Lösungen gesucht werden muss, eine fruchtbare Zusammenarbeit erforderlich ist. Diese soll neben dem Tierschutz-

beirat auch im direkten, stetigen Austausch stattfinden. Nach dem sehr lebendigen Gespräch war es an der Zeit die praktische Arbeit im Tierheim zu zeigen. Frau Fehr, unsere Tierheimleiterin, übernahm die Führung durch alle Abteilungen. Versiert und anschaulich schilderte sie vor Ort die tägliche Arbeit mit all ihren Herausforderungen. Beide Gäste zeigten sich sehr interessiert und zollten dem Tierheim große Anerkennung. Wie die meisten Besucher\*innen hatten sie nicht mit dieser Vielfalt an Tieren und diesem Umfang des Tierheims gerechnet.

Wir waren sehr erfreut, dass wir auf so großes Interesse, ja Begeisterung gestoßen waren. Dabei wurde nicht auf die Uhr geschaut, sondern einer intensiven, ausführlichen Begegnung die nötige Zeit eingeräumt.

Dafür unser Dank und wir freuen uns auf eine gute, erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle aller Tiere.

Brigitte Wohner-Mäurer

Foto: SGFV

AMPHIBIENSTERBEN

# WO SIND UNSERE LURCHE HIN?

In Deutschland leben 21 heimische Amphibienarten, bei denen zwischen 15 Froschlurcharten wie Frösche, Kröten und Unken und 6 Schwanzlurcharten, also Salamander und Molche, unterschieden wird. Mehr als die Hälfte der Frösche, Kröten und Molche stehen bei uns auf der Roten Liste der gefährdeten Arten.



Wenn im Frühjahr die Tage schon etwas länger und die Nächte häufiger frostfrei werden, machen sich Frösche, Unken und Co auf den Weg zu ihren Heimatgewässern, um dort zu laichen. Die Tiere kehren jedes Jahr zu ihrem Geburtsort zurück, was eine große Gefahr für sie mit sich bringt. Ihre lange Wanderung treten die Lurche abends oder nachts an und sind somit beim Überqueren von Straßen nicht oder erst viel zu spät für Autofahrer zu erkennen. Da die Tiere beim Herannahen eines Fahrzeugs nicht flüchten, sondern bewegungslos auf der Fahrbahn sitzen bleiben, fällt jedes Jahr eine große Anzahl ihrer Art dem Verkehr zum Opfer.



Doch das ist nicht die einzige Gefahr, die auf sie lauert. Wenn es die Tiere sicher zu ihrem Laichgewässer geschafft haben, legen sie dort ihre Eier ab, aus denen sich dann erst die Larven, kurz darauf die Kaulquappen entwickeln. Schon in diesen Stadien haben es die Kleinen schwer, da es viele Fressfeinde wie Fische, Enten, Libellenlarven etc. auf die Tiere abgesehen haben. Mit der Verwandlung zum kleinen Frosch warten an Land schon die nächsten Feinde, wie Storch, Reiher, Ratte oder Spitzmaus.

Diese natürlichen Feinde sind aber nicht verantwortlich für den weltweiten Amphibienrückgang. Genau ist noch nicht erforscht, was die drastischen Rückgänge verursacht. Fest steht aber, dass der Mensch einen großen Anteil Schuld daran trägt. Durch die Intensivierung der Landwirtschaft, die zunehmende Bebauung großer Landstriche, sowie dem Ausbau von Straßen, Rad- und Wanderwegen etc. verschwinden immer mehr Lebensräume, wie Teiche und Tümpel und auch Versteckmöglichkeiten für unsere Amphibien.

Ein weiteres großes Problem stellen die Umweltgifte dar. Die Tiere nehmen durch ihre feuchte, nackte Haut die toxischen Chemikalien von Feldern und Gewässern auf und versterben daran. Durch den Einsatz zahlreicher Insektizide fressen die Lurche vergiftete Insekten und vergiften sich damit selbst. Seit längerem stellt man

auch immer mehr Bakterien-, Viren- und Pilzkrankungen bei Amphibien fest, die sich bei allen Arten quer durch Europa ausbreiten. Man vermutet, dass die Krankheiten durch importierte Individuen aus Asien eingeschleppt wurden.



Fotos: iStockphoto\_02beat\_IPCGutenbergUKLtd

Höchste Zeit also, sich Gedanken zu machen, wie man den Rückgang unserer heimischen Lurche stoppen kann und was jeder Einzelne von uns dazu beitragen kann. Jedes Jahr, kurz vor Beginn der Krötenwanderung, finden sich überall im Land Tierfreunde zusammen und errichten gemeinsam mit Naturschutzvereinen

die sogenannten Krötenzäune. Hierbei geht es darum, die Tiere beim Überqueren der Straßen, vor der Fahrbahn durch Zäune, in eingegrabene Eimer umzuleiten, aus welchen diese nicht ohne Hilfe wieder herausklettern können. Bei regelmäßigen Kontrollen der Eimer werden die Kröten eingesammelt und heile über die Straße getragen, wo sie dann wieder ausgesetzt werden und ihren bekannten Weg zu ihren Laichgewässern sicher fortsetzen können. Für diese Aktionen, zum Errichten der Zäune und auch zur regelmäßigen Kontrolle der Eimer, werden immer jede Menge freiwillige Tierfreunde als Helfer benötigt. Ohne sie wären diese Schutzmaßnahmen nicht umzusetzen.

Wer also mithelfen möchte, für den Erhalt unserer heimischen Amphibien zu sorgen, kann sich bei den anliegenden Naturschutzvereinen informieren, wo noch Helfer benötigt werden. Hier geht es außer um die Betreuung der Krötenzäune auch um andere Aktionen, wie Neuanlagen von Gewässern auf feuchten Böden, die teilweise Entlandung von Laichgewässern oder auch die Kartierung der Tiere.

Wer vielleicht sogar von Zuhause aus einen Beitrag zum Erhalt unserer Lurche leisten möchte, kann beispielsweise in seinem Garten ein kleines Biotop anlegen. Hilfreiche Tipps zu diesen Themen geben die zuständigen Vereine.

Simone Dether

# HILFE MEINE KATZE IST UNSAUBER

Oft bekommen wir im Tierheim Anrufe von verzweifelten Katzenbesitzern. Plötzlich findet man Urinpfüten in der Wohnung oder im Haus. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern kann auch ein Indikator dafür sein, dass es der geliebten Samtpfote nicht gut geht.

**D**och was tun, wenn die Katze auf einmal damit anfängt, nicht mehr zuverlässig ihre Toilette zu benutzen? Vorab ist zu sagen: Unsauberkeit kann viele verschiedene Gründe haben. Bevor man also andere Maßnahmen ergreift, ist es immer ratsam, zuerst einen Tierarzt aufzusuchen um eventuelle gesundheitliche Faktoren ausschließen zu können.

In diesem Artikel befassen wir uns mit möglichen Ursachen, die zu Unsauberkeit führen können und geben ein paar Tipps, die Ihrem Stubentiger dabei helfen können, das Problem in den Griff zu bekommen.

Katzen sind sehr vielseitige und sensible Tiere. Wenn es zu Unsauberkeit kommt, möchte unsere Katze uns mitteilen, dass es ihr in irgendeiner Art und Weise nicht gut geht. Wie oben schon beschrieben, können körperliche Gebrechen ein Grund sein und sollten schnellstmöglich mit dem Tierarzt des Vertrauens abgeklärt werden. Es kann aber auch sein, dass der Katze etwas nicht gefällt, das sie stresst und sie keine andere Möglichkeit sieht, sich zu verständigen. Das zu wissen ist wichtig, um auf die Bedürfnisse Ihrer Katze eingehen zu können. Hier ein paar Fragen, die man sich stellen kann, um den Auslöser zu finden:

- Hat sich in der letzten Zeit etwas in Ihrem Zuhause verändert?
- Veränderungen können unheimlich und stressig für unsere Vierbeiner sein. Dies kann schon bei „Kleinigkeiten“ anfangen.
- Haben Sie das Katzenstreu gewechselt? Im Einzelhandel ist das Angebot an unterschiedlichem Katzenstreu groß. Vielleicht wollte man nur etwas Neues ausprobieren oder die gewohnte Marke war ausverkauft. Für viele Katzen ist das schon eine Situation, in der sie sich unwohl fühlen.
- Wurde die gewohnte Futtersorte umgestellt? Oft haben Katzen damit Probleme wenn ihr Futter umgestellt wird.
- Wurde in der Wohnung umgeräumt? Auch das kann bei Ihrer Katze zu Stress führen.
- Fühlt sich Ihre Katze vernachlässigt? Manchmal hat man eine anstrengende Phase auf der Arbeit oder man ist häufiger unterwegs als gewohnt. Das löst Frust aus und kann ebenfalls dazu führen, dass die Katze ihr Geschäft an unliebsamen Orten verrichtet.
- Ist eine neue Katze mit in den Haushalt gezogen und es gibt Spannungen? Wenn eine neue Katze im Haushalt einzieht ist das ziemlich aufregend und anstrengend für Ihre Katze. Auf die richtige Vergesellschaftung beider Parteien zu achten ist daher sehr wichtig und hilft den Samtpfoten dabei, mit dieser Situation zurechtzukommen.
- Wie viele Toiletten stehen für die Katze bereit? Katzen sind sehr reinliche Tiere. Die Faustregel ist: Immer eine Toilette mehr anbieten als Katzen im Haushalt leben.
- Haben sich die Familienverhältnisse geändert? Entgegen vieler Vorurteile, hängen Katzen sehr an ihren Menschen und der Verlust einer geliebten Person ist auch für sie eine emotionale Herausforderung. Es kann auch sein, dass es nach der Geburt eines Kindes zu Problemen kommen kann.

## MAßNAHMEN DIE ERGRIFFEN WERDEN KÖNNEN

Bitte bestrafen Sie Ihre Katze nicht! Sie versucht nur Ihnen zu sagen, dass etwas nicht stimmt.

## DIE KATZENTOILETTE

Alleine bei der Katzentoilette gibt es so einiges, dass Ihrer Katze sauer aufstoßen kann. Angefangen bei der richtigen Standortwahl des „Stillen Örtchens“. Man sollte darauf achten, die Toiletten möglichst an einem ruhigen, offenen Ort zu stellen, der Ihrer Katze einen guten Überblick und einen guten Fluchtweg bieten kann. Zudem sollten Sie darauf achten, dass die Toiletten hoch genug eingestreut sind ( ca. 10 cm) und sie regelmäßig (1-2x täglich) gesäubert werden. Toilettendeckel könnten auch ein Problem darstellen. Für uns Menschen sind sie angenehm, Für Katzen kann es recht lästig sein. Die Gerüche sammeln sich unter dem Deckel, was zu Unbehagen führen kann und die Katze sieht nicht, was um sie herum geschieht, während sie sich in einer „angreifbaren“ Situation befindet. Manchmal spielt auch die Größe der Toilette eine Rolle. Je größer die Toilette ist, desto wohler fühlt sich die Katze.

## GERÜCHE RESTLOS ENTFERNEN

Wenn Ihre Katze einmal eine Stelle gefunden hat, wird sie diese mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder aufsuchen. Deswegen ist es besonders wichtig, die betroffenen Stellen mit speziellen Reinigern, die entsprechende Enzyme enthalten, zu bearbeiten, sodass auch die empfindlichen Katzennasen keinen Urin mehr wahrnehmen können.

## EINLADENDE ORTE VERMEIDEN

Manche Stellen im Haushalt können Katzen, die zur Unsauberkeit neigen, anziehen. Zum Beispiel Wäsche, die auf dem Boden liegt oder kleine Teppiche.

## STRESS VERMEIDEN

Es ist wichtig, ein ruhiges Umfeld zu schaffen, in dem die Katze sich erholen kann und in dem sie sich zurückziehen kann.

Wenn man diese Punkte berücksichtigt, hilft man seiner Katze, sich wieder wohler zu fühlen und die Unsauberkeit hinter sich zu lassen. Annemarie Stiewe

# TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE



**Kätzin „Yuuki“**  
weiblich | kastriert | Geboren: 15.11.2010

Yuuki wurde zusammen mit ihrem Partner Joschi wegen Unsauberkeit im Tierheim abgegeben. Die beiden haben auf diese Art auf den Nachwuchs in der Familie reagiert. Im Tierheim können wir sagen, dass sie dieses Verhalten wieder abgelegt haben. Da die Beziehung der beiden Katzen untereinander nicht unbedingt harmonisch war, kam die Idee auf, sie getrennt zu vermitteln. Während Joschi mittlerweile ein Zuhause gefunden hat, ist die verschmuste und ruhige Yuuki noch auf der Suche nach dem Platz, wo sie den Rest ihres Lebens verbringen kann. Hierbei sollte es sich um einen kinderlosen Haushalt handeln, wo sie später auch Freigang bekommen kann. Da bei ihr eine beginnende Niereninsuffizienz festgestellt wurde, benötigt sie Spezialfutter und regelmäßige Laborkontrollen.



**Kätzin „Kayla“**  
weiblich | kastriert | Geboren: 01.06.2015

Kayla wurde ins Tierheim gebracht, weil sie sich gegenüber dem Kleinkind in der Familie aggressiv gezeigt haben soll. Ihre zukünftigen Besitzer sollten sich daher darauf einstellen, dass sie möglicherweise eine längere Eingewöhnungszeit brauchen wird. Anfangs war sie gar unnahbar und wollte sich auch nicht anfassen lassen. Mittlerweile lässt sie sich auch schon streicheln, zeigt sich aber teilweise noch etwas unsicher. Mit ihren vertrauten Personen genießt sie es sichtlich, auf dem Schoß zu kuscheln. Da sie gerne spielt, kann man auf diese Weise eine positive Annäherung schaffen. Aus ihrem früheren Zuhause ist Kayla Freigang gewöhnt, diesen sollte man ihr natürlich wieder bieten können. Für sie suchen wir einen ruhigen, kinderlosen Haushalt, in dem auch keine weiteren Artgenossen leben sollten. Bei einer Routineuntersuchung wurden erhöhte Nierenwerte festgestellt. Sie benötigt daher spezielles Futter und zusätzliche Medikamente. Die Nierenwerte sollten regelmäßig auf Veränderungen kontrolliert werden.



**Kätzin „Lilo“**  
weiblich | kastriert | Geboren: ca. 2017

Lilos Temperament sollte man nicht unterschätzen und wurde ihr schon einmal zum Verhängnis. Eine erste Vermittlung scheiterte bereits nach nur zwei Wochen, weil man mit ihr überfordert war. Wer aktiv ist, braucht natürlich später Freigang. Da dies im neuen Zuhause aber frühestens nach vier bis sechs Wochen der Fall sein kann, sollte man sich darauf einstellen, dass Lilo drinnen im wahrsten Sinne des Wortes „über Stock und Stein“ gehen wird. Sie kann sich zwar sehr gut alleine mit Katzenspielzeug beschäftigen, wirbelt dabei aber sehr stark herum. Darüber hinaus kann sie durchaus auch mal eigensinnig und übellaunig sein. So mag sie es in der Regel nicht, hochgenommen oder festgehalten zu werden. Fühlt sie sich bedrängt, schlägt sie zu. Aus diesem Grund wird sie auch nur in einen kinderlosen Haushalt abgegeben. Auch andere Katzen sollten nicht dort leben. Wer Katzenerfahrung hat und Lilo einfach Katze sein lässt, der bekommt eine zwar aufgedrehte aber witzig anzusehende Gefährtin.



**Schäferhund „Titus“**  
Rüde | Geboren: ca. 2017

Titus ist ein ca. sechs Jahre alter Schäferhund-Rüde, der Anfang Dezember 2022 ins Tierheim kam. Nun sucht er ein neues Zuhause. Titus ist grundsätzlich ein lieber und aufgeschlossener Hund, der nur anfangs neuen Menschen gegenüber etwas zurückhaltend sein kann. Nach den ersten Spaziergängen ist das aber schnell vorbei und er genießt seine Streicheleinheiten. Titus ist mit Hündinnen grundsätzlich verträglich, bei Rüden entscheidet die Sympathie. Falls in seinem neuen Zuhause Kinder leben, sollten diese schon etwas älter und „standfester“ sein, da er stark an der Leine und robust sein kann. Katzen & andere Kleintiere sollten nicht in seinem neuen Zuhause leben. Schön wäre für Titus ein Haus mit eingezäuntem Garten.



**Mischling „Kasper“**  
Rüde | kastriert Geboren: ca. 2019

Kasper kommt aus dem Ausland und war schon einmal im Tierheim. Leider ist seine Vermittlung gescheitert, da seine neuen Besitzer mit ihm überfordert waren. Jetzt wartet er wieder und sucht nun ein Zuhause für immer. Er ist ein aufgeweckter Kerl mit großer Energie. Kasper sucht Menschen, die diese Energie lenken können und ihm Ruhe beibringen, denn es kann vorkommen, dass es in für ihn stressigen Situationen zu Übersprunghandlungen kommt. Im Haushalt lebende Kinder sollten daher auch schon etwas älter sein. Er versteht sich mit anderen Hunden nach Sympathie. Leider ist er nicht verträglich mit anderen Kleintieren oder Katzen. Kasper ist ansonsten verspielt, verschmust und möchte seinen Menschen nicht von der Seite weichen.



**Pudelmischling „Onyx“**  
Rüde | kastriert | Geboren: ca. 2020

Onyx kam als Abgabehund ins Tierheim, da seine Besitzerin verstorben ist. Wir suchen für den kastrierten Rüden hundereifere Menschen, da er eigensinnig ist und auch Verhalten wie Wegschnappen aufgezeigt hat. Aus diesem Grund sollten im Haushalt lebende Kinder schon ein Alter von ca. 12 Jahren erreicht haben. Zudem beansprucht sein Fell intensivere Pflege, da er dazu neigt zu verfilzen. Onyx ist sehr schlau und liebt es neue Dinge zu lernen. Genau wie seine Schmusseinheiten mit seinen vertrauten Personen. Wir können uns vorstellen, dass Onyx nach Eingewöhnung durchaus auch mal wenige Stunden alleine bleiben kann. Mit Katzen ist er nicht verträglich. Mit anderen Hunden versteht Onyx sich nach Sympathie.



**„Robin Hood“ und „Little John“**  
Mischling und Rottweiler | Rüde und Rüde | kastriert  
Geboren: ca. 11/2022 und ca. 2020

Robin und John kamen zusammen als Sicherstellung ins Tierheim. Nun dürfen sie vermittelt werden und suchen ein neues Zuhause. Robin und John sind unzertrennlich, daher möchten sie auch zusammenbleiben und nur gemeinsam ausziehen. Sie sind beide lieb und verschmust, außerdem sehr verspielt. Sie müssen aber auch noch viel kennenlernen. John verhält sich Robin gegenüber wie ein Papa, während der Kleine dem Großen gegenüber sehr frech sein kann. Dies lässt John aber ohne Aggressivität über sich ergehen. Die Beiden sind sehr süß zu beobachten. Verwandt sind sie unseren Informationen zufolge aber nicht. Spaziergänge genießen die beiden natürlich auch am liebsten zusammen. Anfangs ist John neuen Menschen gegenüber eher unsicher, dies legt sich aber relativ schnell und dann kann er schon mal ziemlich stürmisch sein. Kinder im neuen Zuhause sollten daher schon etwas älter sein. Katzen oder Kleintiere sollten nicht im neuen Haushalt leben.



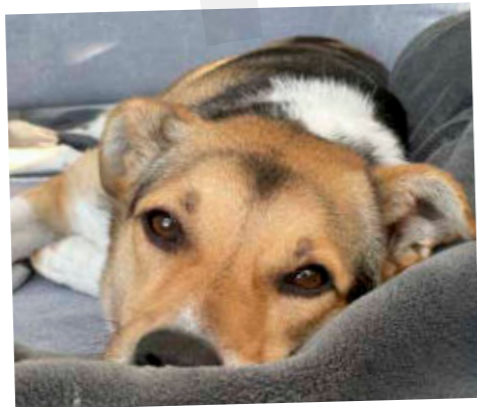
# WIR HABEN EIN ZUHAUSE GEFUNDEN:)

## LARAS REISE

Mein, wir sind Christian und Miriam. Seit über einem Jahr sind wir nun ein Paar und seit vier Monaten eine kleine Familie. Miriam war in ihrer Heimatstadt schon unzählige Male im Tierheim. Sie hat so viele schöne Erinnerungen ans Gassi gehen, mit den Hunden spielen und kuscheln. Ganz egal wie schlimm das Wetter war, hier schien irgendwie immer die Sonne. Vor einem halben Jahr ist sie dann zu mir nach Bremen gezogen und natürlich wollte sie auch hier das Tierheim besuchen. Ein netter Tierpfleger führte uns herum. Bei manchen Hunden stand „End-Pflegestelle gesucht“. Wir würden am liebsten allen Hunden helfen, aber bei diesen ist Hilfe besonders wichtig.

Wir standen das erste Mal vor Laras Zwinger. Auch sie sucht eine End-Pflegestelle. Während sie uns unaufhörlich anbellt, erzählt uns der Tierpfleger ihre Geschichte, beziehungsweise das, was man sich so überliefert hat. Sie ist wohl in Bulgarien geboren, das sagt zumindest ihr Pass. Seitdem sie drei ist, ist sie Dauergast hier. In den letzten drei Jahren wurde sie zwei Mal vielversprechenden vermittelt, musste jedoch immer wieder zurück. Zu allem Übel hat sie auch noch gesundheitliche Probleme. Arthrose, Spondylose, Kreuzbandriss... die täglichen Schmerzmedikamente helfen aber dagegen. Sie ist ängstlich und fasst nicht so schnell Vertrauen, was aufgrund ihrer Vergangenheit ja nur verständlich ist.

In den nächsten zwei Monaten sind wir, immer wenn wir konnten, ins Tierheim gefahren. Bei jeder Gassirunde wurden wir ein bisschen höher befördert. Angefangen als bloßer Leinen-Halter, über Hinterm-Ohr-Kratzer und Spielgefährte bis zum Bauch-Streichler. Nach der Gassirunde, zurück im Zwinger, drückte sie sich an den Zaun und wir unsere Hände durch diesen. Wenn dann doch ein Fremder es wagte, in ihr Sichtfeld zu kommen, wurde er durch Bellen und Zähne flitschen auf seinen Fehler aufmerksam gemacht und im Anschluss mit uns weiter gekuschelt. Irgendwann war er dann da, der letzte Tag im Tierheim und der Erste in ihrem neuen Zuhause. Zum Abschied waren das halbe Tierheim-Team und Sabine da – ihre langjährige Gassigeherin und Freundin. Wir wissen nicht, ob Lara oder wir aufgeregter waren, aber eines war klar, alle freuten sich sehr für sie. Sie rannte ganz aufgereggt durch die Wohnung und erkundete alles. Es fühlte sich total unrealistisch an, sie nach der langen Zeit bei uns zu haben. Lara war auf einmal ein Teil von uns und somit machte sie aus einem Pärchen eine kleine Familie. Die Anfangszeit war ein ständiges Auf und Ab. Sie musste sich ja erst mal zurechtfinden und vieles Neue machte ihr Angst. Wir konnten sie ja auch noch nicht richtig lesen und verstehen. Sie schnappte nach uns ein paar Mal und hielt Miriam sogar richtig fest. Blut und Tränen waren das Resultat. Sie bellte bei nahezu jedem kleinen Geräusch, was im gesamten Haus nicht ungehört blieb. Bei jedem Hund, der an ihr vorbeiging, wurde lautstark klar gemacht, dass er sich fernzuhalten habe. Mit der Zeit wurde dies aber immer besser. Wir lernten ihre Bewegungen und Blicke zu interpretieren. Wann fühlt sie sich in einer Situation unwohl, welche Bewegungen machen ihr Angst und wie zeigt sie, was sie gerade braucht. Sie merkt immer mehr, dass es nicht notwendig ist, gleich zu schnappen, wenn ihr etwas nicht geheuer ist. Immer öfter zieht sie sich aus unangenehmen Situationen einfach zurück. Ihr Körbchen ist dafür ein toller und sicherer Ort. Den perfekten Platz für ihr Körbchen zu finden, hat uns viel Zeit und



Möbelrücken gekostet. Das hat sich aber total gelohnt, wenn man eine tiefenentspannte Lara mit ihrem Lieblingskuscheltier darin sieht. Am Anfang reagierte sie auf jedes Geräusch, das aus dem Hausflur kam und bellte laut drauf los, so wie sie es jahrelang im Tierheim gemacht hat. Mittlerweile hebt sie meist nur noch den Kopf und schaut auf die Tür. Wenn die Schritte verstummen, schlummert sie einfach weiter.

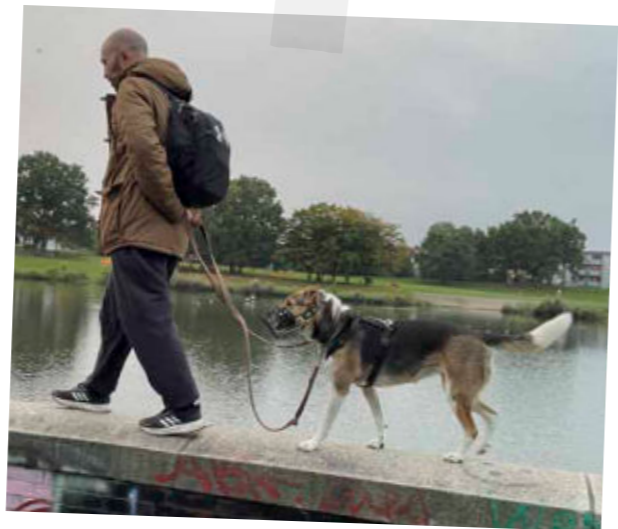
Es ist so schön, jeden Tag mit anzuschauen wie Lara ihre Angst vor Dingen und Lebewesen immer wieder überwindet. Zum Beispiel als sie anfang ihre neue Transportbox zu erkunden. Erst war sie sehr skeptisch, setzte dann doch einen Fuß hinein, machte aber schnell wieder einen Schritt zurück.

Irgendwann siegte dann doch die Neugier und sie machte einen Schritt nach dem Anderen, bis sie auf einmal ganz in der Box stand. Als sie sich überwunden hatte, schien es, als hätte sie sogar Freude daran nochmal zu zeigen wie mutig sie ist und was sie sich traut. Ihre Neugier und Freude daran Tricks oder Kommandos zu üben, zeigt sie uns immer wieder. Wir sind oft überrascht wie schnell sie Dinge versteht und wie viel Spaß sie dabei hat. Egal ob es ein Schnüffelspiel ist oder ob wir Kommandos wie „Bleib, Platz, Einparken, Pfötchen oder Target“ trainieren, sie ist immer mit Freude und Ehrgeiz dabei.

Begegnungen mit anderen Hunden sind immer noch eine Wundertüte. Am liebsten hat sie alte und ruhige Hunde von denen sie sich gern eine Scheibe abschneidet und ihr Verhalten imitiert. Auf einmal ist Gras

fressen cool und aneinander schnüffeln überhaupt nicht mehr schlimm. Es wird wohl noch eine Weile dauern und ein Stückchen Arbeit sein bis sie uns vollkommen vertraut und sie ihre Unsicherheiten ablegen kann, aber es geht in die richtige Richtung. Wir müssen ebenfalls viel an uns arbeiten und dazulernen. Aber jede gute Beziehung erfordert ein gewisses Maß an Arbeit. Wenn man sieht welche Fortschritte, und mögen sie in manchen Bereichen noch so klein sein, Lara bis heute gemacht hat, dann lohnt es sich total. Es wird sicherlich immer wieder einen Rückschritt geben, aber wir freuen uns jeden Tag aufs Neue wenn Lara uns morgens weckt, sich streckt und schwanzwedelnd unsere Hände abschleckt. Lara ist eine tolle Hündin, die viel Zeit und Geduld braucht. Wenn man aber erst einmal ihr Vertrauen gewonnen hat, kann man sich einfach nur glücklich schätzen. Mit ihr haben wir ein aufgewecktes, mutiges, schlaues, neugieriges und immer mehr verkuscheltes Familienmitglied bekommen. Und sie, so hoffen wir, hat ein sicheres Zuhause gefunden indem sie zur Ruhe kommen und ein schönes Hundeleben führen kann.

Wir bedanken uns beim gesamten Tierheim-Team für die freundliche Unterstützung und die tolle Arbeit die Ihr leistet. *Christian und Miriam*



## SIR ROCKY

August 2021: Mein Mann und ich hatten uns entschieden, einem kleinen Kater, namens Flauschbert, ein neues Zuhause zu geben. Ganz viele Hoffnung machte man uns im Tierheim nicht, da der Kleine mit einem Leberschaden wohl keine hohe Lebenserwartung hat. Aber wir sagten: „Den päppeln wir schon auf!“ Und somit wurde aus „Flauschbert“ – „Sir Rocky“.

Sein neues Zuhause hat er sofort angenommen, hat extrem schnell Vertrauen zu uns aufgebaut und kam auch ab dem ersten Tag schon kuscheln. Vielleicht waren es die Umstände, die seine Werte kurzzeitig verbessern ließen, aber dann wurden die Werte leider wieder schlechter – sogar sehr viel schlechter.

Im Dezember 2021 riet uns unser Tierarzt, eine Biopsie in einer Tierklinik durchführen zu lassen. Wir vereinbarten sofort einen Termin. Ein paar Tage später in der Klinik Posthausen, hatten sich seine Werte nochmals deutlich verschlechtert. Nicht nur die Leber, auch die Milz sah nicht gut aus. Zudem gab es eine zu dem Zeitpunkt undefinierbare freie Flüssigkeit im Bauchraum. Wir mussten ihn schweren Herzens dort lassen und man konnte uns nicht versprechen, ob wir ihn jemals wiedersehen würden. Vier furchtbare Tage gingen ins Land. Dann bekamen wir endlich den erlösenden Anruf! Nach 24-Stunden-Infusion und Co., waren seine Werte diesmal deutlich besser. Wir konnten ihn endlich wieder nach Hause holen! Die Transportbox konnten wir kaum halten, so hatte sich unser Rocky über unsere Stimmen gefreut, als wir ihn abholen kamen. Dezember 2022, Kontrolltermin beim Doc: Rockys Werte sind alle wieder fast im Normalbereich! Wir konnten unsere Freudentränen nicht mehr länger zurückhalten. Jetzt haben wir März: Rocky verhält sich so, wie es sich für einen kleinen, gesunden Kater in



seinem Alter gehört: Er tobt, er frisst, er kuschelt! Und er schafft es täglich aufs Neue, dass wir uns immer wieder in ihn verlieben. Die ganzen Kosten und die ganzen Ängste in der ersten Zeit spielen keine Rolle, wenn man in die hübschen grünen Augen schaut, die einen so dankbar angucken. Ein Leben ohne unseren Sir Rocky – unvorstellbar!

*Danny Brandt*



## PHIONA

Im Dezember wurde ich auf der Straße gefunden und ins Tierheim gebracht. Da ich eine entzündete Pfote hatte, wurde ich Phiona genannt. Schließlich musste mir sogar eine Krallen amputiert werden, aber damit komme ich gut zurecht. Ja, und so saß ich auf dem Kratzbaum in meiner Katzenstube und träumte von lieben Menschen, die mich zu sich holen würden.

Im Februar kam Brigitte und wir freundeten uns sofort an. Danach kam sie noch mit Ulli und ich zeigte mich von meiner ganz verschmusten und zutraulichen Seite. Schnell war das Eis gebrochen und ich wurde adoptiert. Im neuen Zuhause stand mir zunächst „nur“ die untere Etage mit vielen Kuschelecken und Spielzeug zur Verfügung. Da gab es viel zu entdecken. Ich springe so gern in die Bücherregale und schubse die Bücher nach unten. Das macht mir unheimlich viel Spaß. Ich liebe es, Sachen vom Tisch, der Fensterbank und der Arbeitsplatte zu kicken, die Geräusche dabei sind einfach herrlich! Alle Ermahnungen kann ich mir nur kurz merken, denn es ist einfach zu lustig. Ich kann auch kleine Schubladen öffnen und dort ein paar Leckerlis stibitzen.

Nach und nach öffnetet sich alle Türen im Haus für mich und ich lernte Mimi, eine etwas rundliche rote Katze kennen. Sie wohnt hier schon seit zwei Jahren und ist seit einem Jahr alleine, da ihr Gefährte Jakob verstorben ist. Seitdem war sie wohl die Prinzessin im Haus und wusste nun nicht so recht, ob sie sich über meine Gesellschaft freuen sollte oder nicht. Jedenfalls nähern wir uns täglich mehr aneinander an. Wir müssen uns ja erst einmal richtig kennenlernen. Es ist noch nicht die große Liebe, aber wir akzeptieren uns. Und manchmal - da gibt es eben noch etwas Gezicke. Denn das Bett im Schlafzimmer möchte Mimi noch nicht mit mir teilen. Aber ich gebe nicht auf! Streicheleinheiten

bekommen wir beide jede Menge und wir genießen die gemeinsamen Abendstunden vor dem Kaminofen. Mimi ist eher etwas träge und nicht zum Toben und Spielen aufgelegt. Dafür müssen nun Brigitte und Ulli herhalten. Und sie machen es auch ganz gut. Ich fühle mich jedenfalls sehr wohl in meinem neuen Zuhause. Da habe ich großes Glück gehabt, aber meine Adoptiveltern auch mit mir!

*Brigitte Wohnner-Mäurer*

# BESCHÄFTIGUNG FÜR HUNDE UND KATZEN

Eine Beschäftigung für Vierbeiner, egal ob Hund oder Katze, zu finden, ist gar nicht so schwer. Unsere Auszubildenden Sandra Bachur und Mira Petermann haben ein paar Tipps zusammen gestellt.

## CLICKERTRAINING

Für Hunde und Katzen eignet sich das Clickertraining. Dafür brauchst du nur einen Clicker, den du in jedem Tierfachhandel für wenig Geld erwerben und auch immer bei dir führen kannst, da er sehr klein ist. Außerdem benötigst du einige Leckerlis. Um dein Tier mit dem Clicker vertraut zu machen brauchst du ein ruhiges Plätzchen. Der erste Schritt ist es, dass dein Tier eine positive Verknüpfung zu dem Clicker herstellt. Das erreichst du, indem du einige Male den Clicker betätigst und immer direkt im Anschluss ein Leckerli fütterst. Dies wiederholst du einige Tage, bis dein Tier eine positive Verknüpfung zu dem Clicker aufgebaut hat. Dann kannst du dein Training erweitern, indem du das Clickern mit einem deinem Tier vertrauten Kommando verbindest. Also: Kommando geben, sobald das Tier es korrekt ausgeführt hat, den Clicker betätigen und Leckerli füttern. Wenn auch das reibungslos funktioniert, kannst du den Clicker auch für neue Tricks und zum Abgewöhnen von unerwünschtem Verhalten einsetzen. Nach und nach kann während des Trainings die Leckerlizufuhr verringert werden, da die positive Verbindung zu dem Clicker ausreichend ist. Damit diese Verbindung stabil bleibt, die Leckerligabe hin und wieder nach dem Clickern nicht vergessen. Die Vorteile des Clickertrainings sind das exakte Belohnen zum richtigen Zeitpunkt, ein effektives Training und der Spaß am Training.

## SCHNÜFFEL- UND SUCHSPIELE

Sowohl für deinen Hund als auch deine Katze kannst du mit ganz einfachen Mitteln Schnüffel- und Suchspiele herstellen. Ein gutes Schnüffel- und Suchspiel für dein Tier kannst du beispielsweise basteln, indem du einen alten Karton und alte Klopapierrollen nimmst. Die Klopapierrollen klebst du aneinander und packst diese in den Karton. Alternativ kann man auch Zeitungspapier zerknüllen und in den Karton packen. Anschließend kannst du in die Klopapierrollen oder zwischen dem zerknüllten Zeitungspapier Leckerlis verstecken. Wichtig hierbei ist es, das Spiel auf das Verhalten und die Größe deines Tieres anzupassen.

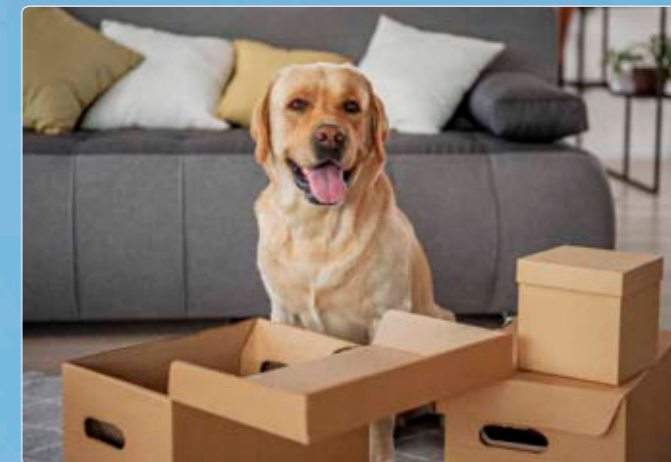
Eine andere Option wäre es, einfach Futter an verschiedenen Stellen der Wohnung zu verstecken und es dein Tier finden zu lassen. Dafür gibt es auch sogenannte Futterdummys, die auch in jedem Tierfachhandel für wenig Geld erhalten werden können, welche mit Leckerlis befüllt werden und im Anschluss versteckt werden können.

Für etwas mehr Geld kannst du auch Activity-Boards in verschiedenen Ausführungen und Schwierigkeitsstufen kaufen und diese deinem Tier zur Verfügung stellen. Alternativ gibt es auch Schnüffelteppiche, die du entweder kaufen oder auch selber basteln kannst. Dafür brauchst du mehrere Stofflagen unterschiedlicher Größe und nähst diese zusammen. Anschließend schneidest du die einzelnen Lagen in mehrere Stücke, unter denen nun die Leckerlis versteckt werden können.

Ein weiteres sehr simples Schnüffel- und Suchspiel für dein Tier kannst du folgendermaßen aufbauen: du nimmst mehrere bruchfeste Gefäße und versteckst unter ein paar von ihnen Leckerlis. Du kannst sie vertauschen oder in der Wohnung verstecken und dein Tier sie suchen lassen. Auch hier kann der Schwierigkeitsgrad dem Tier angepasst werden.

## INTELLIGENZSPIELE

Du kannst deinem Tier beibringen, für bestimmte Situationen selbst die Lösung zu finden. Du kannst beispielsweise einen Beutel oder Sack, welcher leicht mit einer Schnur durch eine Zugbe-



Hunden, die bereits apportieren können, kann man beibringen, wie das eigene Spielzeug oder auch andere Gegenstände weggeräumt werden. Dafür brauchst du eine Kiste, einen Gegenstand der apportiert werden soll und Leckerlis. Die Kiste stellst du vor dich und wirfst den Gegenstand der apportiert werden soll, weg und lässt ihn dir wieder bringen. Gib nun das Kommando „loslassen!“. Wenn der Gegenstand dabei zufällig in die Kiste fällt, lobe deinen Hund und belohne ihn mit einem Leckerli. Das wiederhole so oft, bis der Hund den Gegenstand zur Kiste bringt und hineinfallen lässt. Danach kannst du anfangen, den Ort der Kiste und den Gegenstand zu variieren. Als weitere Option gibt es im Tierfachhandel für kleines Geld Activity-Boards die zum Denken anregen.

## BEWEGUNGSSPIELE

Eine weitere Möglichkeit, dich mit deinem Tier zu beschäftigen, sind Bewegungsspiele. Du kannst dein Tier dazu animieren, dass es verschiedene Hindernisse bewältigt oder auch unterschiedliche Bewegungsabläufe lernt, wie beispielsweise im Slalom durch deine Beine zu gehen.

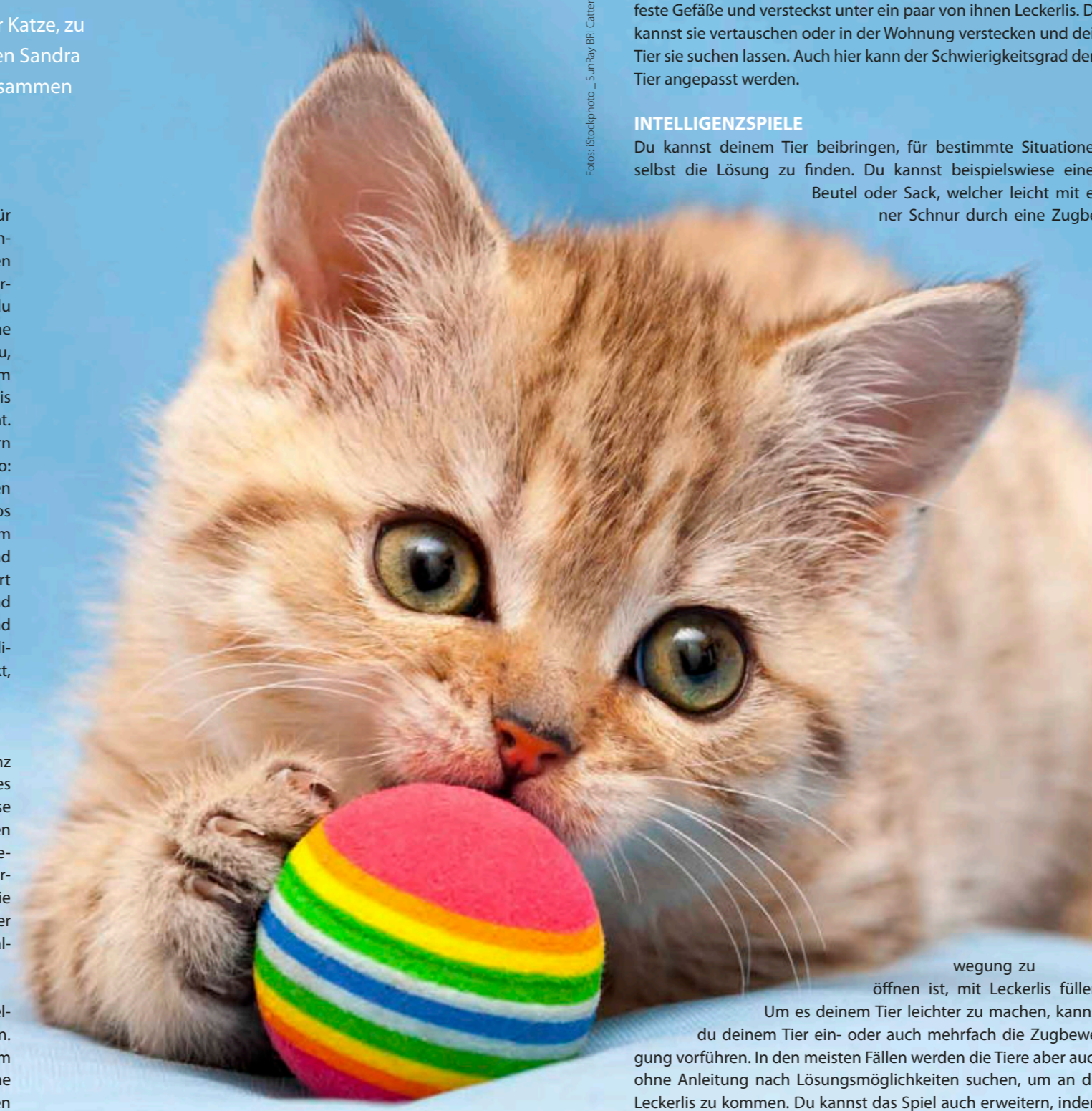
Auch hierfür brauchst du wieder Leckerlis und wenn gewünscht einen Clicker, falls dein Tier schon damit trainiert hat. Es gibt viele Variationen von Hindernissen oder Bewegungsabläufen, dazu gibt es im Internet viele Beispiele. Unser Beispiel ist, dass dein Tier lernen soll, auf eine Kiste oder ähnliches zu steigen oder springen. Dafür nimmst du ein Leckerli und hältst es so über die Kiste, dass es nur daran kommt, wenn es auf die Kiste steigt. Zu Beginn müssen nicht alle vier Beine auf der Kiste stehen, die Belohnung sollte auch bei kleinen Schritten erfolgen. Nach einiger Zeit wird sich dein Tier sicherer fühlen und vertrauter mit der Bewegung werden. So wird es nach gewisser Zeit vermutlich von alleine alle vier Beine aufsetzen. Solche Übungen können stark variieren und nennen sich Home-Agility. Die Übungen können natürlich auch

draußen mit deinem Tier ausgeführt werden, indem es über Hindernisse springt oder unter ihnen hindurch krabbelt. Es gibt auch extra Anlagen für ein solches Training. Dort sind aber im Regelfall nur Hunde erwünscht.

Wir hoffen ihr konntet einige Ideen sammeln und wünschen euch viel Spaß beim Ausprobieren!

wegung zu öffnen ist, mit Leckerlis füllen. Um es deinem Tier leichter zu machen, kannst du deinem Tier ein- oder auch mehrfach die Zugbewegung vorführen. In den meisten Fällen werden die Tiere aber auch ohne Anleitung nach Lösungsmöglichkeiten suchen, um an die Leckerlis zu kommen. Du kannst das Spiel auch erweitern, indem du den Beutel zusätzlich versteckst.

Fotos: Stockphoto\_SunRay BBI Cattery RU\_YakobchukOlena



# DEN TIEREN ZULIEBE



Noch nie war Deutschland so vegan wie in diesem Jahr. Ein Lifestyle, der viel mehr ist als nur ein Trend. Vegan zu leben, ist eine Lebenseinstellung. Und es ist ein Statement gegen Tierqual und Tierleid, aber für das Klima und die Umwelt.

Der „Veganuary“ in diesem Jahr hat es eindeutig gezeigt - das neue Bewusstsein ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Mit dem eigenen Verhalten Tiere zu schützen, die Umwelt zu schonen und die Klimakrise auf dem Teller zu bekämpfen, und das alles ohne auf leckeren Geschmack zu verzichten. Dass diese Einstellung immer mehr Anhänger bekommt, zeigt, dass unsere Ernährung auch politisch geworden ist.

Bekannte Gesichter wie Paul McCartney, Joaquin Phoenix und Timo Hildebrand rufen zusammen mit der Non Government Organisation „Veganuary“ Menschen weltweit dazu auf, sich im Januar rein pflanzlich zu ernähren. Seit 2020 gibt es den Veganuary



auch in Deutschland. Weit über 700.000 Menschen hatten sich in diesem Jahr zur veganen Challenge registriert. Doch Teilnehmer gab es natürlich noch weitaus mehr. Die Rekordanmeldungen sind dabei nur ein Teil der Bewegung. Die tatsächliche Teilnahme am Veganuary ist laut mehrerer Studien um ein Vielfaches höher und erreichte in diesem Januar neue Dimensionen: Bei einer repräsentativen Online-Umfrage gaben neun Prozent der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland an, während des Aktionsmonats 2023 eine rein pflanzliche Ernährung bewusst ausprobiert zu haben, ermittelte das Marktforschungsinstitut YouGov in diesem Januar.

Über 850 Firmen hatten sich ebenfalls beteiligt. Supermärkte, Einzelhandel, Restaurants und große Einzelhandelsketten beteiligten sich mit Angeboten und Verkaufsaktionen. In vielen Supermärkten führte kein Weg am Veganuary vorbei. Große und kleine Lebensmittelunternehmen brachten neue vegane Produkte und Sonderangebote auf den Markt. Aldi Süd kündigte an, sein veganes Sortiment auf 1.000 Eigenmarken-Produkte zu erweitern.

Weit über eine Million Deutsche ernähren sich vegan, Tendenz stark steigend. Und noch nie war es so einfach, sich vegan zu ernähren. Denn auch die Industrie und der Handel haben auf die Nachfrage reagiert. Es gibt unzählige vegane und somit tierleidfreie Produkte und täglich werden es mehr. Wurst-, Käse- oder Fleischalternativen begeistern dabei mit einer unglaublichen Vielfalt ebenso wie die veganen „Milchprodukte“. Es gibt inzwischen etliche Restaurants,

die ausschließlich vegane Speisen anbieten. Aber auch in der klassischen Gastronomie hat sich das Angebot gewandelt und so stehen immer öfter auch vegane Gerichte auf der Karte.

## MASSENTIERHALTUNG GEBOREN UM ZU STERBEN

Für viele Menschen ist eine Ernährung ohne Fleisch, Fisch, Käse und andere Milchprodukte immer noch unvorstellbar. Doch nur die wenigsten Menschen sehen oder machen sich bewusst, mit wie viel Leid und Tierqual die Produkte hergestellt werden, die so sauber verpackt und zum Billigpreis im Supermarkt angeboten werden. Denn die Bauernhofidylle, die uns die Werbung gern verkauft, gibt es nur noch ganz selten. Und auch wenn die Tiere dort



gut leben und gehalten werden, es folgt immer der grauenvolle Transport zu einem Schlachthof, wo sie getötet werden.

Immer wieder zeigen Bilder die Abgründe der Lebensmittelindustrie. Denn die meisten Rinder, Schweine, Hühner und Puten können von einem schönen Leben nur träumen. Massenhaft zu-

sammen gepfercht, oft ohne jemals das Tageslicht zu sehen oder Gras unter den Füßen zu spüren - leben sie ein qualvolles Leben, bis sie getötet werden. Sauen, die immer noch in Kastenhaltung leben müssen, statt ihre Ferkel liebevoll aufzuziehen, Hühner und Puten, die sich teilweise gegenseitig verletzen, weil sie so gut wie gar keinen Platz, geschweige denn Bewegung haben, Kaninchen, die in kleinen Verschlägen vor sich hinvegetieren, sind nur einige Beispiele. Tiere leiden fürchterlich in der Industrie - und das vom ersten Moment ihres kurzen Lebens bis zum Tod.

Allein in Deutschland leben und sterben etwa 760 Mio. Tiere pro Jahr nur für die Lebensmittelproduktion. (Stand 2020). Dabei sind Fische und andere Wassertiere nicht eingerechnet.

## DIE MILCHINDUSTRIE DAS GROßE LEID DER KLEINEN KÄLBER

Viele Menschen leben inzwischen vegetarisch. Das heißt, sie verzichten zwar auf Fleisch, nicht aber auf Käse, Joghurt und andere Milchprodukte. Doch auch in der Milchindustrie ist das Tierleid extrem groß und hat Ausmaße angenommen, die für echte Tierfreunde nicht zu ertragen sind.

Es sind Missstände, die vielleicht nicht jedem bewusst sind. Damit Kühe Milch geben, müssen sie jedes Jahr ein Kälbchen bekommen. Sie sind Mittel zum Zweck, schließlich ist die Milch der Kühe in erster Linie für den Menschen bestimmt. Daher werden die Kälber meistens direkt nach der Geburt oder nach einigen Tagen von den Muttertieren getrennt, obwohl die Kuh in der muttergebundenen Aufzucht ihr Kalb bis zu sechs Monate säugen würde. Für die Kuh und ihr Kälbchen ist allein diese frühe Trennung entsetzlich. Tagelang rufen sie nacheinander.

Etwa vier Millionen Kälber kommen in Deutschland jedes Jahr auf die Welt, damit Kühe Milch produzieren. Doch nur einige Hunderttausend weibliche davon dienen anschließend für wenige



Fotos: Stockphoto, Somreik Kosolwithayanant, chayakorn lotongkum, Vladimir Zapletin, Jevtic



Jahre als Milchkühe. Alle anderen Kälber werden zu Niedrigstpreisen verramscht, transportiert, gemästet und geschlachtet. „Der Großteil der Kälber ist ein „Abfallprodukt“ der Milchindustrie. Besonders die männlichen Kälber der Milchrassen haben keinen wirtschaftlichen Wert, weil sich ihre Mast nicht rentiert, da sie zu wenig Fleisch ansetzen. Aber auch überzählige weibliche Kälber sind betroffen, sofern sie nicht in der nächsten Generation für die Milchproduktion zum Einsatz kommen.

Nach der Trennung von ihren Müttern werden die Kälber üblicherweise in kleinen Einzelboxen gehalten. Weil die Kälber nichts wert sind, erhalten sie in der Regel auch zwangsläufig weniger Aufmerksamkeit, denn die Versorgung kranker Tiere lohnt sich für die Erzeuger nicht. Viele Kälber sterben daher schon in den ersten Tagen. Dennoch gibt es noch ein Überangebot an Kälbern. Weil die Nachfrage in Deutschland nicht groß genug, um alle hier gebore-

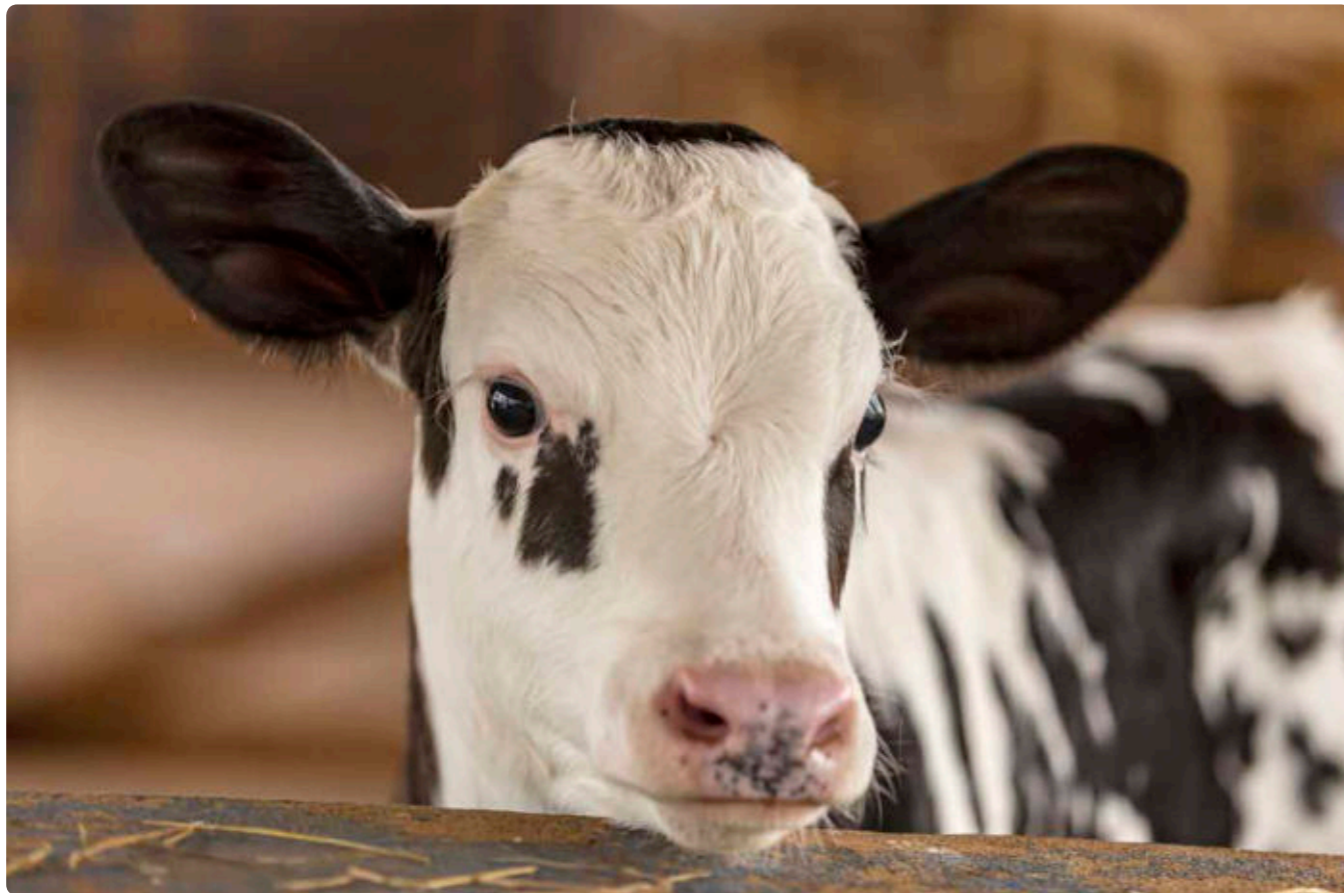
nen Tiere zu mästen und zu schlachten, werden die Tiere einfach sich selbst überlassen, bis sie sterben oder zu einem Dumpingpreis von durchschnittlich 10 Euro pro Tier verkauft. Der blanke Hohn und nur ein Beispiel, wie brutal unser System geworden ist.

Über 680.000 Kälber werden jährlich schon ab einem Alter von 14 Tagen ins Ausland verkauft und transportiert. So treten die meisten der kleinen Wesen bereits in ihrer dritten Lebenswoche den Transport in die Niederlande, nach Italien, Spanien, Belgien, Frankreich oder Polen an, wo auf sie erst die Mast und ein paar Monate oder eineinhalb Jahre später der Tod im Schlachthof warten. Einige werden sogar noch weiter in die Schlachtstätten in Nordafrika oder im Nahen Osten exportiert. Transporte, die für die Kälbchen grauenvoller nicht sein können, denn sie haben Angst, Hunger und Durst. Extreme Hitze oder Kälte setzen ihnen zusätzlich zu. Auch wenn es gesetzliche Vorgaben gibt, dass die Tiere nach neun (!!) Stunden eine Pause brauchen und gefüttert werden müssen, sieht die Realität ganz anders aus. Viele Transporteure fahren einfach 19 oder 20 Stunden durch. Die Tiere kommen dann hungrig, durstig und komplett geschwächt an ihrem Zielort an.

Nach 24 Stunden Pause, vorausgesetzt, diese wird eingehalten, geht für sie alle die Tortour dann weiter. Sei es die Fahrt zum nächsten Mastbetrieb oder ein weiterer grausamer Transport per Lkw oder Schiff.

Tierschutzorganisationen appellieren seit vielen Jahren an die Politik und an den Handel, die tierquälerischen Haltungsbedingungen und vor allem die Transporte zu beenden. Doch Geld regiert die Welt und so sind die Verbraucher gefragt. Denn die Nachfrage regelt das Angebot und der Verbraucher hat die Macht, bestimmte Produkte eben nicht mehr zu kaufen.

Gaby Schwab



Fotos: iStockphoto\_ Michele Urzi\_ Leila Melhando

Fotos: iStockphoto\_ barol16\_ kabVisio

# KULINARISCHE ENTDECKUNGSREISE

Eine vegane Lebensweise schont die Umwelt, ist gut für das Klima und kann vor allem Tierleid verhindern. Je mehr Menschen sich dessen bewusst sind, umso größer wird der Druck auf die Industrie. Dabei ist es gar nicht so kompliziert, sich vegan zu ernähren. Schließlich wartet die gesamte Obst-, Gemüse- und Getreidepalette nur darauf, zu leckeren Gerichten verarbeitet zu werden.



Wer bereit ist, die vegane Welt ohne Tierleid kennenzulernen, der findet eine Vielzahl voller köstlicher und abwechslungsreicher Gerichte. Ob als Fertigprodukt im Supermarkt oder mit viel Gemüse und frischen Kräutern. Im Internet gibt es zudem jede Menge Rezepte, die schnell und einfach umzusetzen sind. Von der leckeren Vorspeise bis zum Mehr-Gänge-Menü und natürlich köstlichen Desserts und Kuchen. Probieren Sie es doch einmal aus. Sie werden erstaunt und begeistert sein, wie viele neue Möglichkeiten es gibt, kulinarische Highlights auf den Tisch zu zaubern.



## Veganes Frühstücks-Sandwich

Fertig in ca.: 25 Minuten  
4 Portionen

### Zutaten

Tofu-Rührei | 1 Tomate in Scheiben geschnitten  
Veganer Frischkäse | 8 Sandwichscheiben oder 4 Bagels  
1 Avocado gehäutet, entsteint und in Scheiben geschnitten | Sprossen

### Zubereitung

Tofu-Rührei zubereiten | Die Sandwiches oder Bagels toasten und beide Seiten mit einer dünnen Schicht Frischkäse bestreuen | Tofu-Rührei, Tomate, Avocado und Sprossen auf eine Hälfte des Sandwich oder Bagels schichten. | Nun mit der anderen Sandwichscheibe oder Bagelhälfte belegen.



## Kichererbsen-Minz-Taboulé

Fertig in ca.: 30 Minuten, 4 Portionen

### Zutaten

1 Tasse Bulgur | 2 Tassen Wasser | 1 Dose Kichererbsen oder Kichererbsen, abgespült und abgetropft | 1/2 Tasse gehackte frische Petersilie | 2 EL in Julienne geschnittene, weiche, sonngetrocknete Tomaten | 1/4 Tasse gehackte frische Minze | 1/4 Tasse Olivenöl | 1 Tasse frische oder gefrorene Erbsen, aufgetaut | 2 EL Zitronensaft | 1/2 TL Salz | 1/4 TL Pfeffer

### Zubereitung

Bulgur und Wasser in einem großen Topf zum Kochen bringen. Reduzieren Sie die Hitze auf kleine Stufe und decken Sie sie 10 Minuten lang ab. Zugedeckt ungefähr 5 Minuten köcheln lassen, bis der Bulgur und die Erbsen weich sind. | Die Masse in eine große Rührschüssel umfüllen. Die restlichen Zutaten vermischen und dazu geben. Kann warm oder kalt serviert werden.



## VORSTANDSWAHLEN IM BREMER TIERSCHUTZVEREIN

### BRIGITTE WOHNER-MÄURER BLEIBT VORSITZENDE DES BREMER TIERSCHUTZVEREINS

Am 26. November 2022 fand die Jahreshauptversammlung des Bremer Tierschutzvereins statt. Zu den wichtigsten Tagesordnungspunkten gehörten die Wahlen des Vorstands, des Beirats sowie der Rechnungsprüfer.

Nach dem Jahresbericht gab es für die Mitglieder einen ausführlichen Rückblick auf die Aktionen des Bremer Tierschutzvereins in diesem Jahr, vorgetragen von Brigitte Wohner-Mäurer und Karin Hensmanns. Nach dem Ende des Lockdowns konnten nach zweijähriger Pause nun endlich wieder Veranstaltungen stattfinden. So gab es ein großes Sommerfest, eine Demonstration gegen die Verlängerung der Affenversuche, den Soka Run, Treffen mit ehemaligen Tierheimhunden und einiges mehr. Im Anschluss berichtete Tierheimleiterin Sina Fehr über die aktuelle Situation im Bremer Tierheim. Hier ist die Lage weiterhin angespannt. Immer noch kämpft das Tierheim mit der Abgabe von Tieren, die in der Coronazeit unüberlegt angeschafft wurden und mit Tieren, die nun aus Kostengründen abgegeben werden. Ein weiterer Ansturm steht bevor, denn die Tierschützer befürchten, dass auch viele Besitzer von

Exoten ihre Tiere abgeben werden. Nach den Berichten über die finanzielle Situation von der Schatzmeisterin Renate Fass und dem Steuerberater Marco Siebert standen die Wahlen auf der Tagesordnung.

Brigitte Wohner-Mäurer wurde einstimmig als Vorsitzende bestätigt, ebenso wie Karin Hensmanns (stellvertretende Vorsitzende), Renate Fass (Schatzmeisterin) und Brigitte Palamar (Schriftführerin). Als Beisitzerinnen wurden Silvia Neumeyer, Ute Özgören und Gabriele Steinbach gewählt.

In den Beirat wurden Gaby Müller, Angelika Henkel, Waltraut Kuhlmann und Sabine Mistetzki und gewählt. Hinzu kommen Jürgen Köster, Christina Wolfermann und Heide Neumann, die vom Vorstand bestellt wurden.

## RÜCKBLICK

### WEIHNACHTSBESCHERUNG FÜR DIE TIERE UND DER TIERISCHE WEIHNACHTSMARKT

Zum Ende des Jahres 2022 gab es noch zwei Veranstaltungen, die für ein volles Haus im „Dorf der Tiere“ sorgten. Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause konnte endlich wieder die „Weihnachtsbescherung für die Tiere“ stattfinden. Und so kamen jede Menge Besucher ins Tierheim, um unsere großen und kleinen Schützlinge zu beschenken. Körbchen, Spielzeug, Futter, Leckerlies, frisches und getrocknetes Obst und vieles mehr - kein Tier wurde vergessen. Bei leckeren veganen Kartoffelpuffern und Punsch oder Kaffee und Kuchen gab es dann auch noch ausreichend Gelegenheit für einen Austausch unter Tierfreunden.



Eine Woche später feierte der „Tierische Weihnachtsmarkt“ auf dem Gelände des Paddocks Premiere. Ob Hundemäntel, Futter, Spielzeug oder Accessoires - hier konnten die Tierhalter\*innen gemeinsam mit ihrem Vierbeiner noch das eine oder andere Geschenk kaufen. Zudem gab es die Möglichkeit, bei einem professionellen Fotoshooting tolle Fotos von seinem Liebling machen zu lassen. Da die Veranstaltung so erfolgreich war, wird sie auch in diesem Jahr wieder stattfinden.

**KOOPMANN**  
Jindelt

Wir liefern Ihnen Wärme auf Vorrat

### Koopmann-Jindelt

Energiehandel GmbH  
www.koopmann-jindelt.de

Barlachweg 19 · 28355 Bremen  
Tel. 0421 320077 (0-24 Uhr)

Stadtkontor  
Böttcherstraße 9 · 28195 Bremen  
Tel. 0421 320077 (0-24 Uhr)

Schleusenstraße 1 · 27568 Bremerhaven  
Tel. 0471 44012 (0-24 Uhr)

**Heizoe**

Service-Ruf 0800 5667626

Ihr Energie-Berater  
für Bremen und umzu

# BAKE FOR ANIMAL RIGHTS

Wir unterstützen soziale und Tierschutzprojekte

regional hergestellt    nachhaltig & klimaneutral verpackt    echtes Handwerk

150 Jahre Bäcker Meyer Mönchhof Backkultur seit 1872

Tenter's Backhaus

# UNSER SERVICE FÜR TIERFREUNDE

## DER TIERSCHUTZ-SHOP

Er ist eine feste Institution in Bremen Findorff und beliebter Treffpunkt für Tierfreunde: Der Tierschutz-Shop in der Münchener Straße. Hier halten wir jede Menge Informationen zu aktuellen Tierschutzthemen sowie Tipps und Ratschläge für Tierhalter bereit. In unserer „Fundgrube für Mensch und Tier“ finden Sie schöne und interessante Trödelmarktartikel zu Schnäppchenpreisen. Da alle Mitarbeiterinnen ehrenamtlich arbeiten, kommt der Erlös in vollem Umfang unseren Schützlingen zugute. Sie möchten ein Tier adoptieren? An unserem Monitor und



auf unserer Homepage [www.bremertierschutzverein.de](http://www.bremertierschutzverein.de) können Sie sich ganz in Ruhe ansehen, welche Schützlinge dringend ein Zuhause suchen. Wenn auch Sie die wichtige Arbeit in unserem Tierheim unterstützen möchten, dann freuen wir uns über gut erhaltene Flohmarktartikel, die wir verkaufen dürfen.

**TIERSCHUTZ-, INFORMATIONS- & BERATUNGSZENTRUM**  
**Münchener Straße 117 | 28215 Bremen**  
**Öffnungszeiten:**  
**Di. und Do. 13-17 Uhr**  
**Sa. 10-12 Uhr**

## BÜCHERFLOHMARKT

Der Bücherflohmarkt findet auch in diesem Jahr wieder immer am letzten Samstag im Monat während der Öffnungszeiten des Tierheims von 10 bis 13 Uhr statt. Hier gibt es zahlreiche gebrauchte Bücher und Hörbücher zu entdecken und zum Schnäppchenpreis zu erwerben. Bücherschätze, spannende

Romane, Sach- und Kinderbücher - die Besucher können hier ausgiebig stöbern. Zudem stehen ausgesuchte Ölgemälde von Willi Vogel, Erich Zimmermann und Dieter Pollak zu Sonderpreisen zum Verkauf. Auch der Bücherflohmarkt wird komplett von ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen ausgerichtet.

## SO ERREICHEN SIE UNS

WICHTIGE TELEFONNUMMERN FÜR TIERFREUNDE

**Bremer Tierschutzverein e.V.**  
 Hemmstraße 491  
 28357 Bremen  
 Telefon 0421-352214  
 Email [info@bremer-tierschutzverein.de](mailto:info@bremer-tierschutzverein.de)  
[www.bremer-tierschutzverein.de](http://www.bremer-tierschutzverein.de)

**Geschäftszeiten**  
 Mo.-Do. 8.00-17.00 Uhr  
 Fr. 8.00-13.00 Uhr

**Tierheim Bremen**  
 Hemmstraße 491  
 28357 Bremen  
 Telefon 0421-351133  
 Telefax 0421-374288  
 Öffnungszeiten  
 Mi. 16.00-18.00 Uhr  
 Sa & So. 10.00-13.00 Uhr  
 An Feiertagen geschlossen

**Wir sind telefonisch erreichbar**  
 Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr  
 Sa. & So. 10.00-13.00 Uhr

**Spendenkonto**  
 Bremer Tierschutzverein e.V.  
 Sparkasse Bremen  
 IBAN DE37290501010001149889  
 BIC SBREDE22XXX

**Tierärztlicher Bereitschaftsdienst**  
 Telefon 0421-12211

**Tierklinik Posthausen**  
 Rothlaker Straße  
 28870 Ottersberg  
 Telefon 04297-168990

**Klinik für Kleintiere**  
 Alte Dorfstraße 83  
 27367 Sottrum  
 Telefon 04264-2240

**Tiergesundheitszentrum Bremer Schweiz**  
 Habichthorster Weg 16  
 28790 Schwanewede  
 Telefon 04209-8154000  
 Öffnungszeiten  
 Mo.-Fr. 08.00-19.00 Uhr  
 Sa und So 10.00-15.00 Uhr

**Polizei**  
 Telefon 0421-362-0

**Wasserschutzpolizei**  
 Telefon 0421-362-98888

**Feuerwehr**  
 Telefon 0421-30300

**Findefix**  
 Telefon 0228-6049635  
[www.findefix.com](http://www.findefix.com)

**Ordnungsamt**  
 Allgemeiner Ordnungsdienst  
 Telefon 0421-36112340

**LMTVet Zentrale**  
 Telefon 0421-361-4035

**Tierschutz-Shop**  
 Tierschutz-, Informations- und Beratungszentrum  
 Münchener Straße 117  
 28215 Bremen  
 Telefon 0170-8746343  
 Öffnungszeiten  
 Di. & Do. 13.00-17.00 Uhr  
 Sa. 10.00-12.00 Uhr



## Dafür setzt sich der Bremer Tierschutzverein e.V. ein:

- Alle Tiere, Haustiere wie freilebende, vor Grausamkeit zu schützen.
- Haustieren eine gute Pflege und Unterkunft zu gewähren.
- Die tierquälerische Massentierhaltung bei Geflügel und Masttieren zu beseitigen (keine Legebatterien mit Hennen in Käfigen, keine Kälbermast in Kistenverschlägen, keine Schweine auf Vollspaltenböden in Dunkelställen usw.)
- Abschaffung von Tierversuchen
- Qualvolle Tiertransporte zu Lande, zu Wasser und in der Luft zu verhindern
- Schlachtung aller Tiere ausnahmslos unter ausreichender Betäubung und nicht im Akkord. Keine Überforderung von Tieren bei Sport und Dressuren.
- Abschaffung der Tiermisshandlungen in anderen Ländern (Schildkröten- und Walprodukte, Froschschenkel, Stierkampf, Robbenschlagen, Hahnenkämpfe, Hundeschlächtereie) durch Boykottaufrufe und Importverbote
- Kein Missbrauch von Tieren bei Schaustellungen Kampf gegen den Vogelmord und die Artenvernichtung aller Art.
- Ausreichende und verbesserte Tierschutzgesetzgebung
- Erziehung in der Schule, im Elternhaus und in der Kirche zur Humanität allen Geschöpfen gegenüber.
- Verbreitung des Tierschutzgedankens in Wort, Schrift und Bild.



## Ja, ich möchte aktiv werden, um leidenden Tieren zu helfen.

Deshalb werde ich Mitglied im Bremer Tierschutzverein e.V.

Ich zahle ab **Monat** \_\_\_\_\_ **Jahr** \_\_\_\_\_

jährlich **25,00 €** oder mehr \_\_\_\_\_ €

jährlich für Ehepaare **40,00 €** oder mehr \_\_\_\_\_ €

\_\_\_\_\_  
 Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
 Beruf

\_\_\_\_\_  
 Straße

\_\_\_\_\_  
 PLZ / Ort

\_\_\_\_\_  
 Telefonnummer

\_\_\_\_\_  
 Geldinstitut

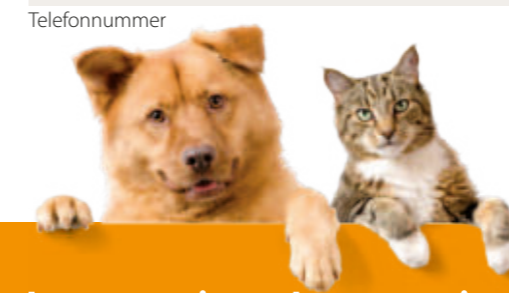
\_\_\_\_\_  
 IBAN

\_\_\_\_\_  
 BIC

\_\_\_\_\_  
 Datum, Unterschrift (Bei Minderjährigen ist die Unterschrift des Erziehungsberechtigten nötig)  
 Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes werden eingehalten.

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.  
**Unsere Bankverbindung: Sparkasse Bremen**  
**IBAN: DE37290501010001149889**  
**BIC: SBREDE22XXX**

**bremer-tierschutzverein.de**



Ob bei der Arbeit, zu Hause oder unterwegs: Haustiere leisten wertvolle Beiträge für unsere Gesellschaft. Dank ihnen sind wir glücklicher und gesünder. Wir sind weniger einsam, denn sie sind Familienmitglieder, Freunde und Wegbegleiter. Einige von ihnen sorgen dafür, dass wir uns mehr bewegen und andere stärken unsere sozialen Kontakte. Dafür verdienen Haustiere mehr Anerkennung. Deshalb macht sich Mars Petcare im Rahmen seines Programms „Better Cities for Pets“ dafür stark, Barrieren für eine verantwortungsvolle Haustierhaltung abzubauen und über die wichtige Rolle von Tieren für unsere Gesellschaft aufzuklären.